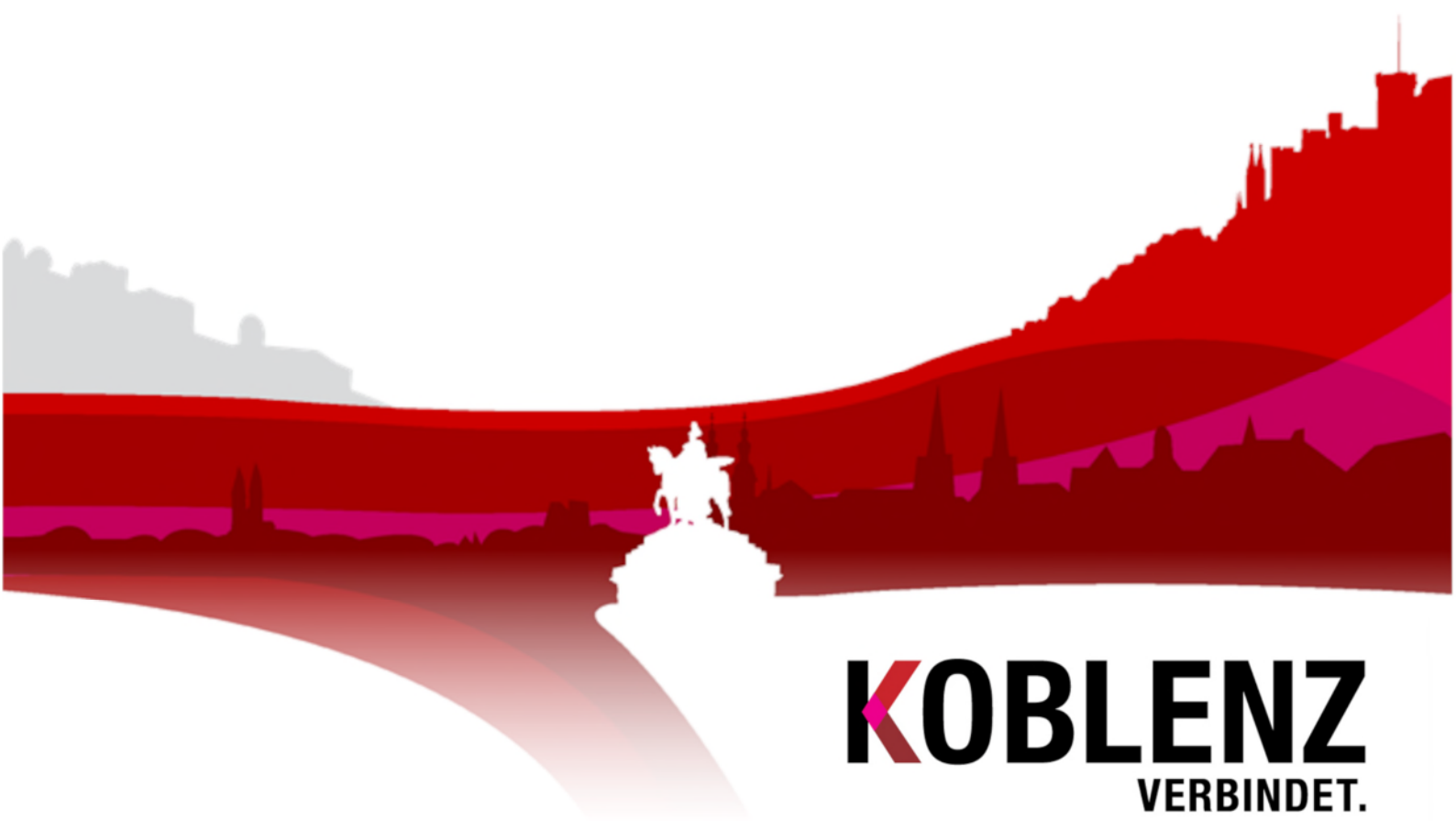


Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2023

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag: Der Einfluss der sozialen Situation auf die Beteiligung an
Betreuungsangeboten in Kindertagesstätten



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2023

**Sonderbeitrag: : Der Einfluss der sozialen Situation auf
die Beteiligung an Betreuungsangeboten in Kindertages-
stätten**

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2023

Sonderbeitrag: Der Einfluss der sozialen Situation auf die Beteiligung an Betreuungsangeboten in Kindertagesstätten

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Dashboards: <https://public.tableau.com/profile/statistikstellekoblenz>

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: März 2024

Bezug: Die Publikationen der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2024
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Inhalt

Sonderbeitrag: Der Einfluss der sozialen Situation auf die Beteiligung an Betreuungsangeboten in Kindertagesstätten I

Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge IX

Quartalsdaten

1. Bevölkerung 1

- Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
- Abb. 02: Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten in Koblenz
- Abb. 03: Anteil der Migrantinnen und Migranten nach Altersgruppen in Koblenz
- Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen
- Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte
- Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen
- Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den letzten 12 Quartalen
- Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den letzten 12 Quartalen
- Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den letzten 12 Quartalen

2. Soziales 5

- Abb. 10: Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen
- Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II
- Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz
- Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz
- Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich
- Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

3. Bauen und Wohnen 7

- Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau
- Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz
- Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau
- Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)
- Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite
- Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten
- Abb. 22: Baupreisindex
- Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungsgesuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau
- Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft 10

- Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)
- Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten
- Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)
- Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65
- Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz
- Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz
- Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen
- Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe
- Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen
- Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe
- Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

5. Verkehr 14

- Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz
- Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren
- Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen
- Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz
- Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz
- Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr
- Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

6. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen.....	17
Abb. 46: Besucherinnen und Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucherinnen und Besucher der Museen	
Abb. 48: Besucherinnen/Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
8. Klima und Umwelt.....	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein	
9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	21
Abb. 57: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 59: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 60: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 61: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 62: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 63: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
10. Glossar	28

b. Sonderbeitrag:

DER EINFLUSS DER SOZIALEN SITUATION AUF DIE BETEILIGUNG AN BETREUUNGSANGEBOTEN IN KINDERTAGESTÄTTEN

Seit einigen Jahren werden finanzielle Mittelzuweisungen im Sozial- und Bildungsbereich nicht mehr ausschließlich nach Gießkannenprinzip vorgenommen, sondern bedarfsorientiert mittels variierender Zuwendungskriterien verteilt. In diesem Rahmen sollen oftmals Einrichtungen oder Personen eruiert werden, die einen begründeten Bedarf der zusätzlichen Förderungen haben und demnach besondere Mittel bereitgestellt bekommen.

Die Verteilung wird zumeist über eine soziale bzw. sozialräumliche Komponente gesteuert. Zum einen können der Kita- und der Schulstatistik Angaben wie die Familiensprache, der Zugang aus dem Ausland oder ein sonderpädagogischer Förderbedarf entnommen werden. Zum anderen können Sozialdaten aus dem Umfeld der Einrichtung oder der Wohnumgebung des Kindes, wie z.B. der Bezug von Leistungen der Grundsicherungen, in die Berechnung eines Verteilungsschlüssels miteinfließen.

So verteilt die Stadt Hamburg beispielsweise Mittel in Abhängigkeit eines Sozialindex, der die soziale Situation an den einzelnen Schulen vor Ort beschreibt. Für die Berechnung werden sowohl Daten der Schulstatistik als auch kleinräumig verfügbare Sozialdaten aus dem Schulumfeld verwendet (vgl. Stadt Hamburg 2021). In Rheinland-Pfalz werden finanzielle Mittel im Kita-Bereich mittels eines Sozialraumbudgets verteilt (vgl. Ministerium für Bildung RLP o.J.-a).

Die Verknüpfung von Sozial- und Einrichtungsdaten erfolgt vorrangig anlassbezogen, mit dem Ziel, die soziale Belastung bzw. den sozialen Status einer Einrichtung zu einem gewissen Zeitpunkt zu bestimmen. Auf Basis dieses Statuswertes werden dann nachfolgend Mittel- und Ressourcenzuweisungen vorgenommen.

Eine Fortschreibung der verwendeten Indices erfolgt bei Bedarf oder ist gesetzlich geregelt, sodass eine Neuberechnung zumeist erst nach mehreren Jahren erfolgt. Eine jährliche, systematische Fortschreibung und Beobachtung wird, aufgrund der Anlassbezogenheit, eher seltener praktiziert.

Demzufolge wird zwar der soziale Status zu einem bestimmten Zeitpunkt für eine Einrichtung definiert, jedoch werden die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Bildungsbiographien der Kinder und Jugendlichen häufig nicht in den Blick genommen. Im Rahmen dieses Kurzberichtes wird daher versucht, eine Beziehung zwischen sozialer Situation und Bildungsverläufen herzustellen. Konkret: Es wird untersucht, inwieweit sich der Status der sozialen Lage im Wohnbezirk der Kita-Kinder auf deren Beteiligung an Betreuungsangeboten in den Koblenzer Kindertagesstätten auswirkt. Hierzu wird zuerst das Monitoring der sozialen Situation der Stadt Koblenz kurz vorgestellt und nachfolgend aufgezeigt, wie der dort definierte Statuswert der sozialen Lage Einfluss auf den Zugang und den Verbleib von Kindern in den Koblenzer Kindertagesstätten hat.

Das Monitoring der sozialen Situation in Koblenz

Am 21. Februar 2020 beschloss der Koblenzer Stadtrat, auf Vorlage des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales, die Neukonzeption eines Monitorings zur sozialen Situation. Das Monitoring sollte u.a. den „Bericht zur sozialen Lage“ ersetzen. Konkret bedeutete dies, dass die Berichterstattung von einem gebundenen Bericht (Aktualisierung einmalig pro Legislaturperiode) auf eine digitale Berichterstattung (jährliche Fortschreibung) umgestellt wurde.

Das nachfolgend von der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz entwickelte Monitoring zur sozialen Situation gibt Auskunft über die soziale Belastung der Bürgerinnen und Bürger in den 100 statistischen Bezirken der Stadt Koblenz. Die

Soziale Belastung wird in diesem Kontext mittels fünf Basismerkmalen näher berechnet:

1. Empfänger:innen von Grundsicherung im Alter von null bis unter 15 Jahren
Anzahl der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II
2. Empfänger:innen von Grundsicherung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
Anzahl der Empfänger:innen von Leistungen nach SGB II oder SGB XII im erwerbsfähigen Alter
3. Empfänger:innen von Grundsicherung im Alter von 65 Jahren und älter
Anzahl der Empfänger:innen von Leistungen nach SGB XII im Alter von mindestens 65 Jahren außerhalb von Einrichtungen
4. Jugendgerichtshilfen
Anzahl der eingeleiteten Jugendgerichtshilfefverfahren
5. Hilfen zur Erziehung
Anzahl der Empfänger:innen von Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII

Unter Einbezug der demographischen Bezugswerte werden nachfolgend fünf Basisindikatoren berechnet, die in zwei Dimensionen unterteilt sind:

1. Armut
Prozentualer Anteil der Empfänger:innen von Grundsicherung in den bereits benannten drei Altersgruppen und Rechtskreisen bezogen auf die Gesamtbevölkerung im

entsprechenden demographischen Bezugsrahmen

2. Intervention

Anzahl der Hilfeleistungen pro 100 Einwohner:innen bezogen auf die Gesamtbevölkerung im entsprechenden demographischen Bezugsrahmen

Die fünf Basisindikatoren werden zudem um eine räumliche Perspektive erweitert, d.h. es wird eine Vergleichbarkeit zwischen den 100 statistischen Bezirken in Koblenz hergestellt. Hierzu wird ein Lokationsquotient je Bezirk als Betroffenheitsmaß relativ zur gesamtstädtischen Quote berechnet. Im Wertespektrum dieser Verhältniskennzahl bedeutet ein Wert von 1, dass der Wert dem gesamtstädtischen entspricht. Ein Wert von 2,1 drückt aus, dass der Wert des Bezirks mehr als doppelt so hoch wie der gesamtstädtische Wert ist. Abschließend erfolgt eine Verdichtung, die einen Status sowie eine Trendkomponente der sozialen Belastung umfasst:

Der Status der sozialen Belastung in einem Bezirk stellt sich als gewichteter Mittelwert der Lokationsquotienten der Dimensionen Armut (Gewichtung 1,5) und Intervention (0,5) dar.

Die Trendkomponente ist die Differenz des Status der sozialen Belastung eines Bezirks im aktuellen Berichtsjahr und des Status der sozialen Belastung im Vorjahr. In Abhängigkeit von Status und Trend der sozialen Belastung wird den statistischen Bezirken eine von vier Belastungsstufen zugeordnet.

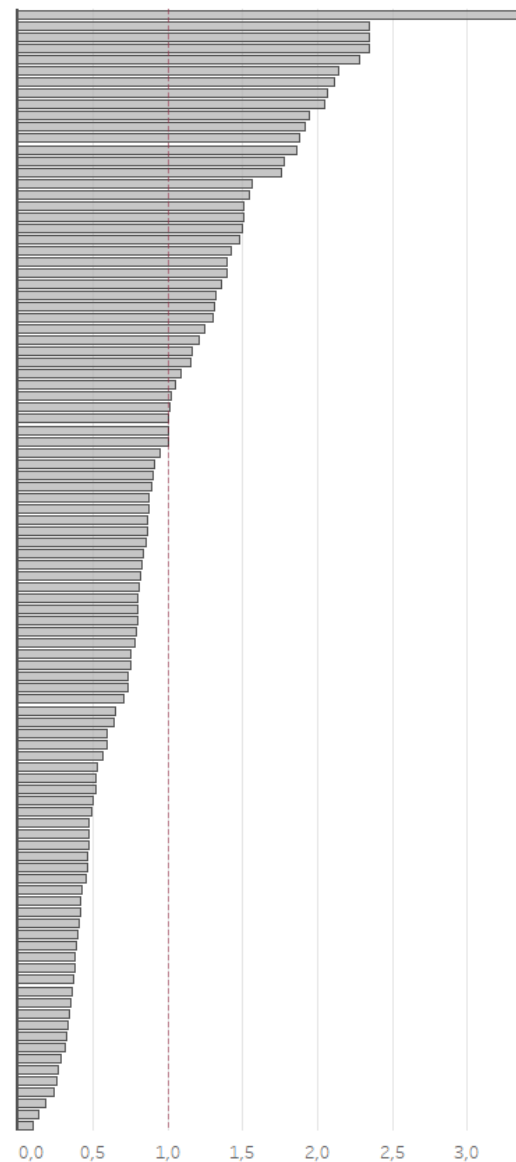
Abb. 1: Abgrenzung der sozialen Belastungsstufen in Abhängigkeit von Status und Trend der sozialen Belastung

			>=3	2,0 bis <3,0	1,5 bis <2,0	1,1 bis <1,5	0,9 bis <1,1
Trend (TSB)	Zunahme	>+0,50					
		+0,25 bis <+0,50					
		+0,10 bis <+0,25					
	Unverändert	-0,10 bis <+0,10					
		-0,25 bis <-0,25					
	Rückgang	-0,50 bis <-0,25					
			<-0,50				
Belastungsstufen			4	3	2	1	

Da das Monitoring zur sozialen Situation aktuell noch nicht veröffentlicht ist, sondern lediglich einem ausgewählten Nutzerkreis zur Verfügung steht, werden nachfolgend nur Ergebnisse dargestellt, die keine räumlichen Rückschlüsse zulassen. Zudem wird ausschließlich der Statuswert der sozialen Lage betrachtet, da dieser in der nachfolgenden Analyse verwendet wird. Aufgrund des Berechnungsmodus der Belastungsstufen, ist die Anzahl der Bezirke in den jeweiligen Stufen nicht gleichverteilt. So wurden im Berichtsjahr 2023 nur drei Bezirke in die Belastungsstufe 4 und sechs Bezirke in die Belastungsstufe 3 eingeordnet. Für 62 Bezirke war keine Belastung festzustellen, somit liegt eine deutliche Schiefe der Verteilung vor. Der Statuswert bietet hingegen mehr Möglichkeiten der Verwendung hinsichtlich der Berechnung (z.B. Median, arithmetisches Mittel) und Gruppierung.

Bei Betrachtung der Verteilung der Status der sozialen Belastung auf die statistischen Bezirke ist festzuhalten, dass 39 der 100 Bezirke einen Wert von über 1,0 erreichen – d.h. der Bezirkswert überschreitet den städtischen Gesamtwert. Bei neun Bezirken liegt ein Statuswert vor, der den städtischen Wert um mehr als das Doppelte übersteigt. Ein Bezirk liegt sogar oberhalb des Niveaus von 3,0.

Der Status der sozialen Belastung in den 100 statistischen Bezirken von Koblenz im Berichtsjahr 2023



Der Einfluss der sozialen Situation auf die Beteiligung an Betreuungsangeboten in Kindertagesstätten

Nachfolgend werden nun die Sozialraumdaten mit den Daten der Kinder in Koblenzer Kindertagesstätten (ohne Hort) sowie Bestandsdaten des Melderegisters verschnitten. Mittels des statistischen Bezirks können die Datenquellen miteinander kombiniert werden, d.h. jedes Kita-Kind in Koblenz bekommt auf Basis des Wohnbezirks den entsprechenden Statuswert der sozialen Belastung zugewiesen – dies geschieht rückwirkend für die letzten zehn Jahre. Zusätzlich werden die Melderegisterzahlen der entsprechenden Jahre herangezogen, um den

Anteil der in Koblenzer Kitas betreuten Kinder je statistischem Bezirk zu bestimmen.

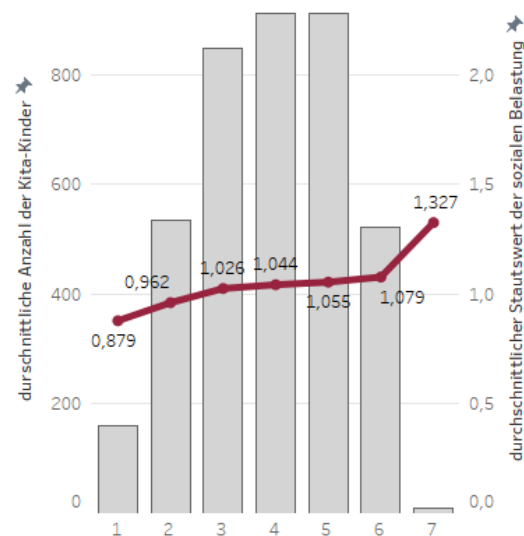
Aufgrund verschiedener Stichtage der verwendeten Daten und deren Erfassungssystematiken kann es nachfolgend zu Messfehlern kommen, die sich in Anteilswerten von über 100 % äußern. Die Melderegisterdaten haben den Stichtag 28.02. und die Kita-Daten den Stichtag 01.03 bzw. bis 2018 15.03., die verknüpften Sozialdaten basieren auf den Berichtsdaten des Vorjahres. Zudem umfasst das Melderegister nicht alle zum Stichtag tatsächlich in Koblenz lebenden Person. So kann es passieren, dass sich bereits umgezogene Personen erst zu einem späteren Zeitpunkt ummelden. Umgekehrt gilt dies für Zugezogene, deren Kinder vielleicht schon eine Kita besuchen, aber die noch nicht ihren Meldeantrag eingereicht haben. Zudem können die Wohnorte der Kinder, die der Kita-Statistik entnommen werden, in wenigen Fällen falsch erfasst worden sein. Es kann jedoch angenommen werden, dass diese Messfehler systematisch alle Bezirke betreffen. Da die Wertentwicklung ein niedriges Niveau der Messfehler indiziert und diese sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auf alle Bezirke erstrecken, kann dieser Umstand nachfolgend vernachlässigt werden.

Untersucht wird nun, inwieweit der soziale Status im Wohnbezirk Auswirkungen auf die frühkindliche Bildungsbiographie hat. In der nachfolgenden Analyse werden die Kita-Kinder der letzten zehn Jahre betrachtet, die in Koblenz leben. Diese Einschränkung des Wohnortes muss wegen der sozialräumlichen Verknüpfung vorgenommen werden – für Kinder, die außerhalb von Koblenz leben, kann kein Statuswert der sozialen Lage berechnet werden.

In einem ersten Schritt wird geschaut, wie sich der Mittelwert der sozialen Belastung aller Kita-Kinder über die verschiedenen Altersjahrgänge entwickelt. Jedes Kind „bringt“ seinen Statuswert der sozialen Lage mit in die Kita. Pro Altersjahr wird nun der Mittelwert der „mitgebrachten“ sozialen Belastung gebildet. Ein über die Altersgruppen steigender Wert bedeutet demnach, dass vermehrt Kinder aus Bezirken

mit hoher sozialer Belastungen in die Kindertagesstätten kommen. Ein sinkender Wert indiziert analog, dass vermehrt Kinder aus Bezirken mit niedriger sozialer Belastung die Betreuung in den Koblenzer Kindertagesstätten in Anspruch nehmen. Betrachtet werden, wie bereits erwähnt, alle Kita-Kinder der letzten zehn Jahre.

Mittel des mit den Kita-Kindern verknüpften Status der sozialen Belastung im Zeitraum 2014 bis 2023 nach Alter



Datenquelle: Kita-Statistik der Stadt Koblenz und KoStatIS.

In den Altersjahrgängen der 1- und 2-Jährigen liegt der Mittelwert der sozialen Belastung noch unter 1,0. Bei den 3-Jährigen wird erstmals ein Wert über 1,0 erreicht, welcher dann bis zum sechsten Lebensjahr langsam aber stetig auf ein Niveau knapp unter 1,1 ansteigt. Mit Beginn der Schulpflicht steigt das Mittel der sozialen Belastung auf über 1,3 – hier werden Kinder aber nur noch in wenigen Ausnahmefällen in Kindertagesstätten betreut.

Bei der Interpretation der Abbildung sind zudem die folgenden Rahmenbedingungen (vgl. Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz o.J.-b) zu beachten:

- Mit Beginn des zweiten Lebensjahres ist der Besuch einer Kindertagesstätte seit Januar 2020 beitragsfrei. Vorher waren Plätze bis zum dritten Geburtstag beitragspflichtig.

- Kinder im Alter von ein bis drei Jahren haben einen gesetzlichen Anspruch auf die Betreuung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.
- Ab dem vierten Lebensjahr haben alle Kinder einen Rechtsanspruch auf Förderung und Betreuung in einer Tageseinrichtung.
- Mit sechs Jahren verlassen die Kinder vermehrt die Kindertagesstätten in Richtung Grundschule.

Auf Basis dieser Entwicklung und den geschilderten Rahmenbedingungen lassen sich zwei Hypothesen aufstellen:

1. Kita-Kinder aus Wohngebieten mit niedriger sozialer Belastung münden früher in eine Kita-Betreuung ein.
2. Kita-Kinder aus Wohngebieten mit hoher sozialer Belastung verbleiben länger im System Kita.

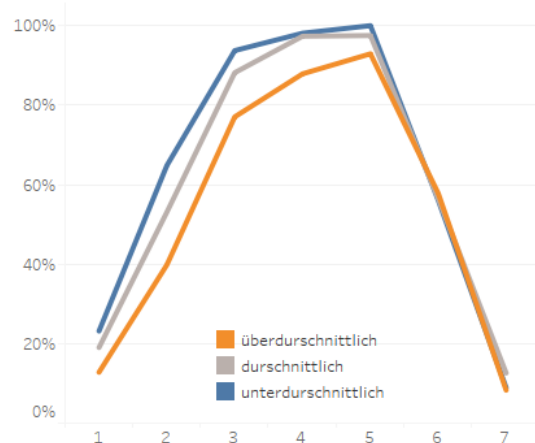
Im nächsten Schritt wird nun, unter Einbezug des Melderegisters, je Bezirk die Quote der Kita-Kinder berechnet, die in einer Kindertagesstätte angemeldet sind. Zusätzlich werden die Kita-Kinder auf Basis des Statuswertes der sozialen Lage in ihren Wohnbezirken gruppiert. Hierzu werden zuerst die Kita-Kinder auf Basis ihres Status der sozialen Lage (Zeitraum der letzten vier Jahre) in Quartile aufgeteilt.

Insgesamt wurden 56.528 Fälle berücksichtigt (die einzelnen Kita-Kinder sind Mehrfach enthalten, da sie nach Anmeldung über Jahr und Altersgruppe wandern), die sich wie folgt auf die vier Quartile der sozialen Belastung aufteilen. Da die Grenzwertberechnung auf Basis der letzten vier Berichtsjahre erfolgt und nicht dynamisch für jedes Kita-Jahr, bilden die Quartile nicht jeweils ein Viertel der Teilmenge ab. Dementsprechend handelt es sich per Definition nicht um Quartile, sondern um eine Gruppierung, die sich an den Quartilen des sozialen Status im Beobachtungszeitraum 2019 bis 2023 bemisst. Ziel war hierbei im ersten Schritt die

Verteilung auf vier ungefähr gleich große Gruppen. Zur Vereinfachung wurden im Anschluss die beiden mittleren Quartile¹ zusammengefasst, da der Fokus auf den beiden „Randgruppen“ liegt:

- **Oberes Quartil**
(überdurchschnittliche Belastung)
↳ Werte $\geq 1,398$; N=15.752
- **Mittlere Quartile**
(durchschnittliche Belastung)
↳ Werte $\geq 0,501$ und $< 1,398$; N=25.739
- **Unteres Quartil**
(unterdurchschnittliche Belastung)
↳ Werte $< 0,501$; N=15.037

Anteil der Kinder in Kindertagesstätten je Altersstufe in Abhängigkeit des Status der sozialen Belastung



Datenquelle: Kita-Statistik der Stadt Koblenz und KoStatIS.

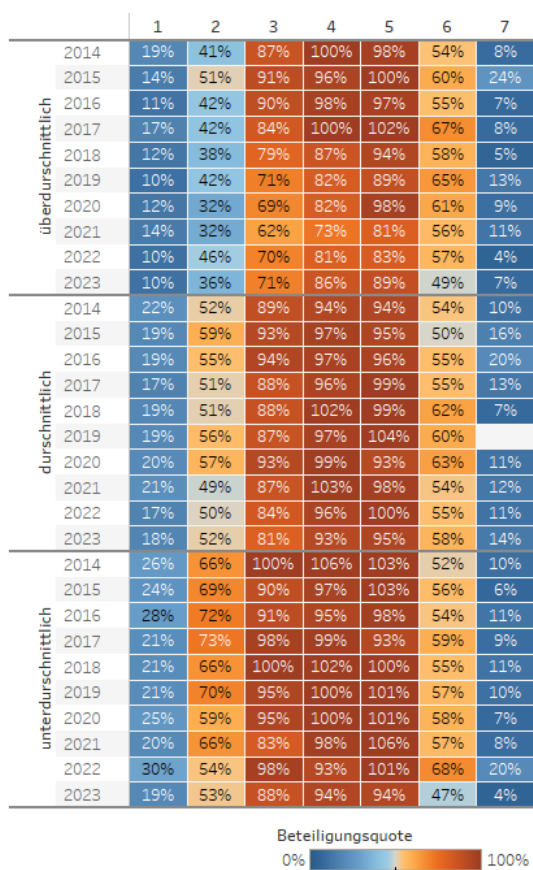
Es wird offensichtlich, dass die drei betrachteten Gruppen ähnliche Verläufe der Beteiligungsentwicklung haben, jedoch auf deutlich unterschiedlichem Niveau.

In Wohnbezirken mit unterdurchschnittlicher sozialer Belastung besuchen im Schnitt bereits 23,2 % der einjährigen Kinder eine Kita in Koblenz. In den Vergleichsgruppen sind es 19,9 % und 12,8 %. Bereits bei den Dreijährigen wird dann eine mittlere Beteiligungsquote von 93,8 % erreicht (Vergleichsgruppen: 88,2 % u. 77,1 %). Ab dem dritten Lebensjahr steigen die

¹ Im Weiteren wird teilweise für die Gruppierung der Begriff der Quartile verwendet, auch wenn dieser aufgrund der bereits benannten Berechnungsmethodik nicht zutreffend ist.

Quoten weniger stark an, da bereits ein Großteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen angemeldet ist. Werden nun die Fünfjährigen als betreuungsstärkster Jahrgang betrachtet werden die Unterschiede etwas geringer. Die Bezirke mit niedriger bzw. mittlerer Belastungen weisen mit 100 % bzw. 97,6 % jedoch weiterhin wesentlich höhere Beteiligungsquoten auf als die Bezirke mit überdurchschnittlich hoher sozialer Belastung (93 %). Mit Beginn der ersten Übergänge in die Grundschulen fallen die Beteiligungsquoten stark ab. Die vorher klar erkennbaren Disparitäten hinsichtlich der Beteiligung an den Betreuungsangeboten sind hier nicht mehr dokumentierbar. Somit scheint die erste aufgestellte Hypothese zuzutreffen, dass Kita-Kinder aus Wohnbezirken mit niedriger sozialer Belastung früher als die Vergleichsgruppen an Betreuungsangeboten partizipieren. Die zweite Hypothese lässt sich hingegen nicht bestätigen.

Anteil der Kinder in Kindertagesstätten je Altersstufe in Abhängigkeit des Status der sozialen Belastung nach Kita-Jahr



Datenquelle: Kita-Statistik der Stadt Koblenz und KoStatIS.

Abschließend wird noch einmal nach Jahren differenziert geschaut, ob ggf. Trends evident werden und ob das Kita-Zukunfts-Gesetz von 2020 einen positiven Einfluss auf die Beteiligungsquoten hatte.

Es zeigt sich, dass die unterschiedlichen Niveaus der Beteiligungsquoten auch in den einzelnen Berichtsjahren klar erkennbar sind. Auch ein positiver Einfluss des Kita-Zukunfts-Gesetzes lässt sich auf den ersten Blick statistisch nicht erkennen. Eher sinken die Betreuungsquoten in allen drei Gruppen sogar tendenziell ab – in allen Altersstufen. Daher legt der differenzierte Blick auf die Daten nahe, dass in den letzten Jahren ein gewisser Anteil der Kinder in Koblenz – wenn auch auf niedrigem Niveau – vor dem Schulbesuch keine Kita besucht hat.

Fazit

Die niedrigere Beteiligung an Kita-Angeboten, von Kindern aus Bezirken mit überdurchschnittlicher sozialer Belastung, ist keineswegs ein spezifisches Problem der Stadt Koblenz. Der so genannte „Kita-Gap“ ist auch in anderen Kommunen und auf Bundesebene ersichtlich – und das schon seit längerem:

An diesem ‚Kita-Gap‘, also einer ‚Kitalücke‘, hat sich auch zehn Jahre nach Einführung des erweiterten Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz wenig geändert (Patzwaldt/Gückel 2024, S. 15).

Ursachen liegen nach Patzwaldt und Gückel (ebd.), die sich auf die Studie „Frühe Ungleichheiten. Zugang zu Kindertagesbetreuung aus bildungs- und gleichstellungspolitischer Perspektive“ der Friedrich-Ebert-Stiftung beziehen, darin, dass die in den Kitas unterrepräsentierte Gruppe den Nutzen eines Kita-Platzes geringer einschätzt. Bereits das Suchen und Finden eines Platzes kann diese Familie zudem schon vor gewisse Hürden stellen. Darüber hinaus decken die Angebote seltener die spezifischen, zeitlichen Bedarfe der Eltern ab. Lösungsansätze umfassen sowohl finanzielle Rahmenbedingungen (z.B. einheitliche Staffellungen von Gebühren nach Haushaltseinkommen) als auch einen verbesserten Informationsfluss.

Die Vorteile frühkindlicher Bildung und Betreuung, insbesondere deren Auswirkungen auf die Bildungsbiographie in späteren Lebensphasen, sind hinreichend bekannt. Die Reduzierung und langfristige Auflösung des beschriebenen „Kita-Gaps“ ist daher ein logisches Ziel, welches jedoch schwer zu erreichen scheint. Das Kita-Zukunfts-Gesetz hat hier Möglichkeiten geschaffen, die derzeit wohl noch nicht vollumfänglich genutzt werden.

Gerade die Verbesserung des Informationsflusses und die Transparenz und Erreichbarkeit von Angeboten scheint für die Stadt Koblenz eine übergeordnete Relevanz zu haben, da die Kita-Betreuung in Rheinland-Pfalz bereits seit 2020 ab dem zweiten Lebensjahr nicht mehr beitragspflichtig ist und dennoch die Beteiligungsquoten tendenziell rückläufig sind. Aber auch die Gründe der „Nicht-Nutzung“ der Angebote müssen genauer beleuchtet werden: Werden Plätze angefragt, aber stehen nicht zur Verfügung oder stehen Plätze zur Verfügung, die nicht angefragt werden? Auch den Einfluss des Fachkräftemangels gilt es näher zu bestimmen, da möglicherweise auf den ersten Blick freie Plätze – aufgrund fehlenden Personals – nicht besetzt werden können. Aus statistischer Sicht bieten sich weitere Analysemöglichkeiten an: Der vorliegende Kurzbericht umfasst lediglich die sozialräumliche Komponente basierend auf den Wohnbezirken der Kinder. Sozialdaten der Kita-Statistik, wie z.B. die Familiensprache, werden noch nicht berücksichtigt. Auf diesem Wege können bestimmte, derzeitig unterrepräsentierte Gruppen identifiziert und spezifiziert werden, damit die Angebotspassung optimiert werden kann – d.h. sowohl die Steuerung des Informationsflusses als auch die Anpassung des vorhandenen Angebots. Zudem können Platzangebot und -belegung kleinräumig in den Blick genommen werden, um zu schauen inwieweit sich Angebotsstrukturen räumlich unterscheiden.

Literatur

Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz (o. J.-a): Kindertagesbetreuung in Rheinland-Pfalz. Sozialraumbudget [Online]. Url: [Sozialraumbudget . Kita Rheinland-Pfalz \(rlp.de\)](https://www.sozialraumbudget.rlp.de) (Stand: ohne Angabe; letzter Zugriff: 12.03.2024)

Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz (o. J.-b): Kita-Gesetz. Rechtsanspruch und Beitragsfreiheit [Online]. Url: [Rechtsanspruch und Beitragsfreiheit . Kita Rheinland-Pfalz \(rlp.de\)](https://www.rechtsanspruch-und-beitragsfreiheit.rlp.de) (Stand: ohne Angabe; letzter Zugriff: 12.03.2024)

Patzwaldt, K.; Gückel, B. (2024): Ungedeckter Kitabedarf bei benachteiligten Familien groß. In: Bevölkerungsforschung aktuell. (Hrsg.) Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung. Nr. 1, 2024, S. 15

Stadt Hamburg (2021): Hamburg sorgt für gerechtere Startchancen. Bildungsbehörde passt Sozialindex an aktuelle Lage an [Online]. Url: [Bildungsbehörde passt Sozialindex an aktuelle Lage an - hamburg.de](https://www.bildungsbehoerde.hamburg.de) (Stand: 13.04.2023; letzter Zugriff: 12.03.2024)

Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge

2023

- 4. Quartal 2024 Der Einfluss der sozialen Situation auf die Beteiligung an Betreuungsangeboten in Kindertagesstätten
- 3. Quartal 2023 Erste Ergebnisse des Monitorings zum Generationenwechsel im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz
- 2. Quartal 2023 Automatisierung der Datenerhebung für die Wohnungsmarktbeobachtung mittels Webscraping
- 1. Quartal 2023 Nahversorgung in Koblenz - Einzugsbereiche über Routing realistischer berechnen

2022

- 4. Quartal 2022 Herausforderung GaFöG – Chancen und Hürden für die ganztägige Förderung von Grundschulkindern
- 3. Quartal 2022 Die Mietspiegelerhebung 2022
- 2. Quartal 2022 Lohn- und Gehaltsunterschiede in Koblenz: eine Auswertung der Bruttoentgelt-Tabelle
- 1. Quartal 2022 Koblenz als IT-Standort

2021

- 4. Quartal 2021 Wohnzufriedenheit in den Koblenzer Stadtteilen
- 3. Quartal 2021 Zensus 2022
- 2. Quartal 2021 Der Koblenzer Arbeitsmarkt während der Corona-Pandemie
- 1. Quartal 2021 Determinanten des subjektiven Sicherheitsempfindens am Beispiel der Ergebnisse des 2. Koblenzer Bürgerpanels

2020

- 4. Quartal 2020 Die Ergebnisse des MINT-Reports Rheinland-Pfalz für Koblenz
- 3. Quartal 2020 Die Typisierung der Privathaushalte in Koblenz nach dem Konzept der Lebensphasen
- 2. Quartal 2020 Kraftfahrzeuge in Koblenz in Zeiten des Klimanotstands
- 1. Quartal 2020 Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe in Koblenz

2019

- 4. Quartal 2019 Rücklaufanalyse des Koblenzer Bürgerpanels
- 3. Quartal 2019 Wegzüge aus Koblenz
- 2. Quartal 2019 Schulabbrecher in Koblenz
- 1. Quartal 2019 Überleitung der Pflegestufen in Pflegegrade anhand der Pflegestatistik 2017

2018

- 4. Quartal 2018 Die Kommunale Statistikstelle im Internet
- 3. Quartal 2018 Dienstleistungen der Statistikstelle am Beispiel der „Umfrage der Alten- und Pflegeeinrichtungen
- 2. Quartal 2018 Gesundheit und Bildung
- 1. Quartal 2018 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Koblenz

2017

- 4. Quartal 2017 Ehrenamtliches Engagement in Koblenz – Eine Auswertung auf der Basis des Koblenzer Bürgerpanels 2017
- 3. Quartal 2017 Non-formale Lernwelten im Kontext des Bildungsmonitorings

- 2. Quartal 2017 Abgrenzung und räumliche Verteilung innerstädtischer Parteihochburgen
- 1. Quartal 2017 Das Berichtswesen der Kommunalen Statistikstelle

2016

- 4. Quartal 2016 Pflegestatistikzahlen in der kommunalen Verwendung
- 3. Quartal 2016 Ist Koblenz eine Schwarmstadt?
- 2. Quartal 2016 Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in Koblenz
- 1. Quartal 2016 Urban Audit - Städtische Lebensqualität – Deutsche und europäische Städte im Vergleich

2015

- 4. Quartal 2015 Das Unternehmensregister
- 3. Quartal 2015 Übernachtungen ausländischer Gäste in Koblenz – Zeitreihe und Städtevergleich
- 2. Quartal 2015 Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings
- 1. Quartal 2015 Online-Befragungen bei der Kommunalen Statistikstelle

2014

- 4. Quartal 2014 Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle
- 3. Quartal 2014 Einflussfaktoren auf die innerstädtisch differenzierte Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 in Koblenz
- 2. Quartal 2014 Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013
- 1. Quartal 2014 Die Verbraucherpreisstatistik

2013

- 4. Quartal 2013 Der Koblenzer Mietspiegel
- 3. Quartal 2013 Kraftfahrzeuge in Koblenz
- 2. Quartal 2013 Die Ableitung des Migrationshintergrunds Definition und Problematik der Vergleichbarkeit
- 1. Quartal 2013 Kommunale Umfragen - Wieso, weshalb, warum?

2012

- 4. Quartal 2012 Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz
- 3. Quartal 2012 Die Kleinräumige Gliederung
- 2. Quartal 2012 Erste Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer auf die Zusammensetzung des Bevölkerungsbestands in Koblenz nach dem Wohnstatus
- 1. Quartal 2012 Der Zensus 2011 in Koblenz - Erfahrungsbericht einer Erhebungsstelle

2011

- 4. Quartal 2011 Der Einfluss der Bundesgartenschau 2011 auf das Beherbergungsgewerbe in Koblenz

Quartalsdaten

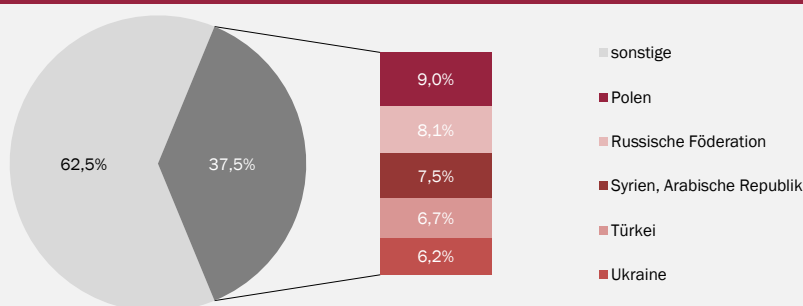
1. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Stadtteil	Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Q IV 2023		Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Einwohnerbestand	115.049	100,0	114.990	100,0	114.943	100,0	114.885	100,0	115.097	100,0	+ 48	+ 0,0
nach Geschlecht												
männlich	56.737	49,3	56.822	49,4	56.830	49,4	56.802	49,4	56.909	49,4	+ 172	+ 0,3
weiblich	58.312	50,7	58.168	50,6	58.113	50,6	58.083	50,6	58.188	50,6	- 124	- 0,2
nach Migrationshintergrund ⁹												
ohne Mig.-H.	74.556	64,8	74.257	64,6	73.983	64,4	73.757	64,2	73.527	63,9	- 1.029	- 1,4
mit Mig.-H.	40.493	35,2	40.733	35,4	40.960	35,6	41.128	35,8	41.570	36,1	+ 1.077	+ 2,7
nach Konfession												
römisch-katholisch	44.772	38,9	44.219	38,5	43.808	38,1	43.367	37,7	42.957	37,3	- 1.815	- 4,1
evangelisch	17.492	15,2	17.315	15,1	17.204	15,0	17.062	14,9	16.950	14,7	- 542	- 3,1
sonstige oder keine	52.785	45,9	53.456	46,5	53.931	46,9	54.456	47,4	55.190	48,0	+ 2.405	+ 4,6
nach Altersgruppen												
unter 3	3.073	2,7	3.024	2,6	2.946	2,6	2.862	2,5	2.899	2,5	- 174	- 5,7
3 bis unter 6	3.016	2,6	3.010	2,6	3.024	2,6	3.067	2,7	2.989	2,6	- 27	- 0,9
6 bis unter 11	4.909	4,3	4.924	4,3	4.917	4,3	4.956	4,3	4.991	4,3	+ 82	+ 1,7
11 bis unter 15	3.770	3,3	3.746	3,3	3.757	3,3	3.709	3,2	3.700	3,2	- 70	- 1,9
15 bis unter 18	2.765	2,4	2.780	2,4	2.787	2,4	2.790	2,4	2.863	2,5	+ 98	+ 3,5
18 bis unter 25	10.218	8,9	10.093	8,8	10.089	8,8	9.985	8,7	10.048	8,7	- 170	- 1,7
25 bis unter 35	19.131	16,6	19.210	16,7	19.195	16,7	19.245	16,8	19.293	16,8	+ 162	+ 0,8
35 bis unter 45	14.530	12,6	14.606	12,7	14.640	12,7	14.666	12,8	14.763	12,8	+ 233	+ 1,6
45 bis unter 55	13.136	11,4	13.004	11,3	13.000	11,3	12.888	11,2	12.846	11,2	- 290	- 2,2
55 bis unter 65	15.524	13,5	15.630	13,6	15.631	13,6	15.726	13,7	15.713	13,7	+ 189	+ 1,2
65 bis unter 75	12.007	10,4	12.037	10,5	12.061	10,5	12.070	10,5	12.079	10,5	+ 72	+ 0,6
75 bis unter 85	8.795	7,6	8.697	7,6	8.622	7,5	8.602	7,5	8.543	7,4	- 252	- 2,9
85 und älter	4.175	3,6	4.229	3,7	4.274	3,7	4.319	3,8	4.370	3,8	+ 195	+ 4,7

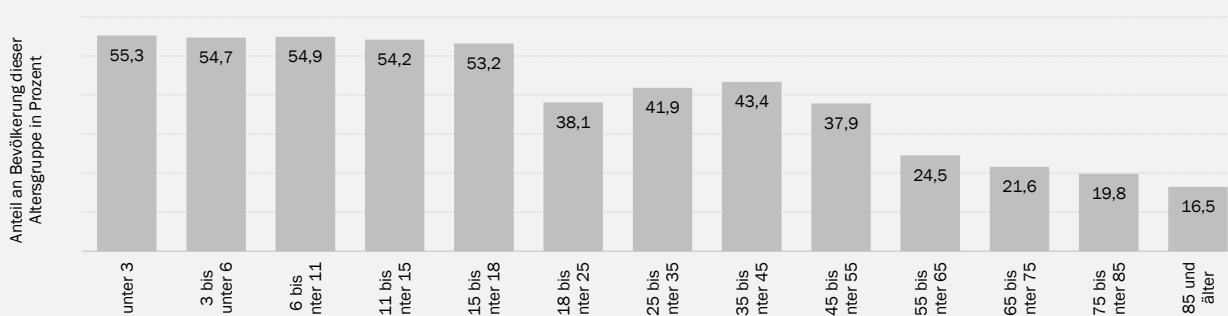
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten⁹



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migrantinnen und Migranten⁹ in den Altersgruppen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Q IV 2023		Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte¹¹												
insgesamt	61.504	100,0	61.469	100,0	61.457	100,0	61.412	100,0	61.541	100,0	+ 37	+ 0,1
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	31.946	51,9	31.934	52,0	31.958	52,0	31.985	52,1	32.176	52,3	+ 230	+ 0,7
2-Personen-Haushalt	17.078	27,8	17.063	27,8	17.044	27,7	16.990	27,7	16.949	27,5	- 129	- 0,8
3-Personen-Haushalt	6.264	10,2	6.267	10,2	6.251	10,2	6.207	10,1	6.193	10,1	- 71	- 1,1
4-Personen-Haushalt	4.277	7,0	4.253	6,9	4.247	6,9	4.271	7,0	4.257	6,9	- 20	- 0,5
5-Personen-Haushalt	1.462	2,4	1.471	2,4	1.484	2,4	1.479	2,4	1.476	2,4	+ 14	+ 1,0
Haushalt m. mind. 6 Pers.	477	0,8	481	0,8	473	0,8	480	0,8	490	0,8	+ 13	+ 2,7
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit einem Kind	5.141	8,4	5.132	8,3	5.138	8,4	5.148	8,4	5.136	8,3	- 5	- 0,1
Haushalt m. mind. 2 Kindern	5.133	8,3	5.123	8,3	5.108	8,3	5.072	8,3	5.091	8,3	- 42	- 0,8
Seniorenhaushalte¹³												
insgesamt	17.462	28,4	17.559	28,6	17.583	28,6	17.651	28,7	17.676	28,7	+ 214	+ 1,2

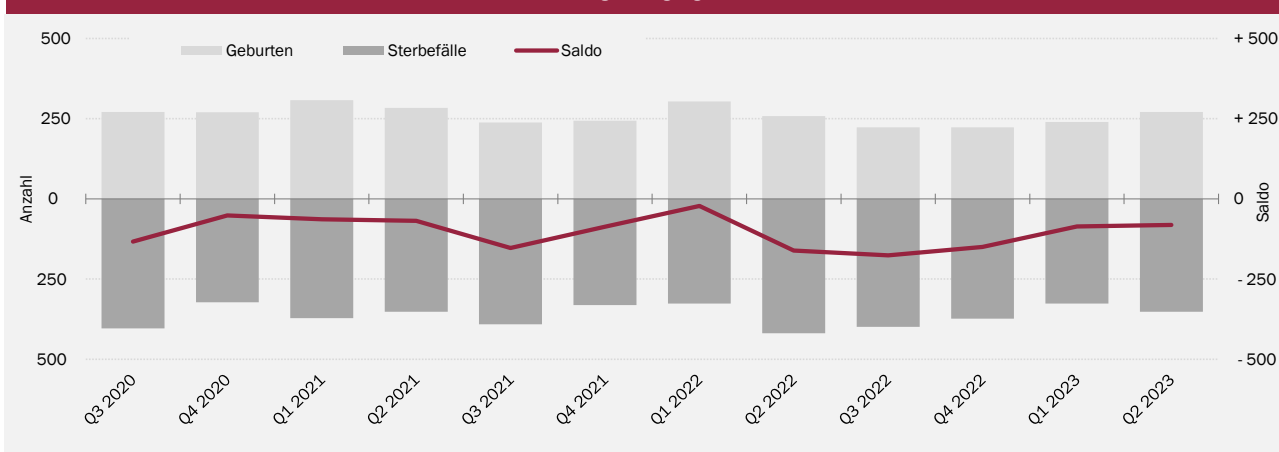
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltegenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	258	223	223	240	271	- 87	- 8,3
Sterbefälle	419	399	373	326	352	- 17	- 1,2
Saldo	- 161	- 176	- 150	- 86	- 81	+ 80	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
Zuzüge nach Herkunftsregion							
insgesamt	2.487	2.289	2.030	2.310	2.450	- 1413	- 13,5
Ausland	695	667	489	572	624	- 1350	- 36,5
Deutschland, ohne RLP	711	572	509	636	710	- 105	- 4,1
RLP, ohne Umland	320	268	272	306	397	+ 94	+ 8,2
Umland	744	758	722	777	706	+ 38	+ 1,3
unbekannt	17	24	38	19	13	- 90	- 48,9
Wegzüge nach Zielregion							
insgesamt	2.314	2.172	1.927	2.284	2.170	+ 114	+ 1,4
Ausland	244	230	211	283	243	+ 70	+ 7,8
Deutschland, ohne RLP	682	569	548	688	673	+ 204	+ 9,0
RLP, ohne Umland	220	179	160	233	201	- 64	- 7,6
Umland	925	964	824	833	822	- 35	- 1,0
unbekannt	243	230	184	247	231	- 61	- 6,4
Saldo nach Verflechtungsregion							
insgesamt	+ 173	+ 117	+ 103	+ 26	+ 280	- 1527	*
Ausland	+ 451	+ 437	+ 278	+ 289	+ 381	- 1420	*
Deutschland, ohne RLP	+ 29	+ 3	- 39	- 52	+ 37	- 309	*
RLP, ohne Umland	+ 100	+ 89	+ 112	+ 73	+ 196	+ 158	*
Umland	- 181	- 206	- 102	- 56	- 116	+ 73	*
unbekannt	- 226	- 206	- 146	- 228	- 218	- 29	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.771	1.760	1.613	1.123	2.085	- 611	- 8,5
Mobilitätsindex¹⁰							
insgesamt	57,1	54,1	48,5	49,8	58,3	+ 1,1	*

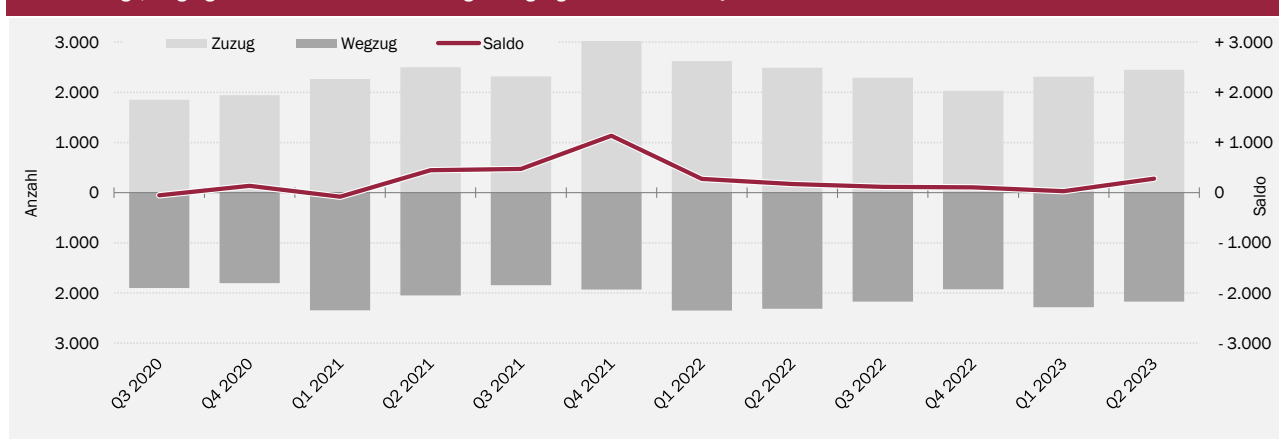
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den letzten 12 Quartalen

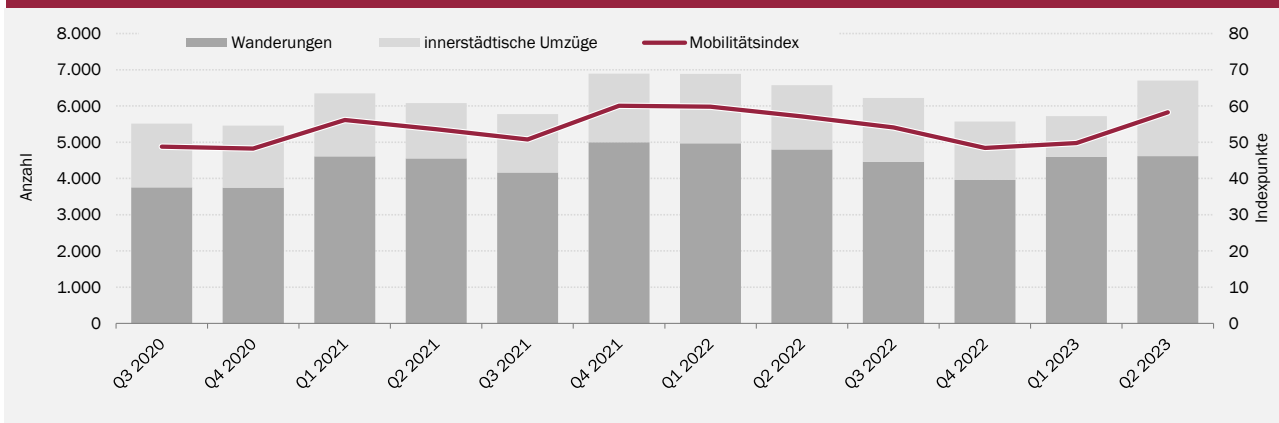


Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den letzten 12 Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex¹⁰ in den letzten 12 Quartalen

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

2. Soziales

Abb. 10: Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ^a	12.507	10,9	12.322	10,7	12.508	10,9	12.327	10,7	12.237	10,6	- 270	- 2,2
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) ⁵												
Regelleistungsberecht. insg.	9.189		9.079		9.303		9.211		9.079		- 110	- 1,2
davon												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ^b	6.514	8,7	6.457	8,6	6.666	8,8	6.583	8,7	6.483	8,6	- 31	- 0,5
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ^c	2.675	18,1	2.622	17,8	2.637	17,9	2.628	17,9	2.596	17,8	- 79	- 3,0
Bedarfsgemeinschaften												
insgesamt	4.785	7,8	4.743	7,7	4.890	8,0	4.849	7,9	4.793	7,8	+ 8	+ 0,2
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ⁶ (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	2.489		2.447		2.471		2.463		2.473		- 16	- 0,6
davon im Alter von												
unter 65 Jahre ^d	760	1,0	754	1,0	760	1,0	739	1,0	729	1,0	- 31	- 4,1
65 Jahre und älter ^d	1.729	6,8	1.693	6,9	1.711	6,9	1.724	7,0	1.744	6,8	+ 15	+ 0,9
Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe ¹⁴												
insgesamt	268		267		274		248		237		- 31	- 11,6
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz ⁸												
insgesamt	561		529		460		405		448		- 113	- 20,1

^a Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz

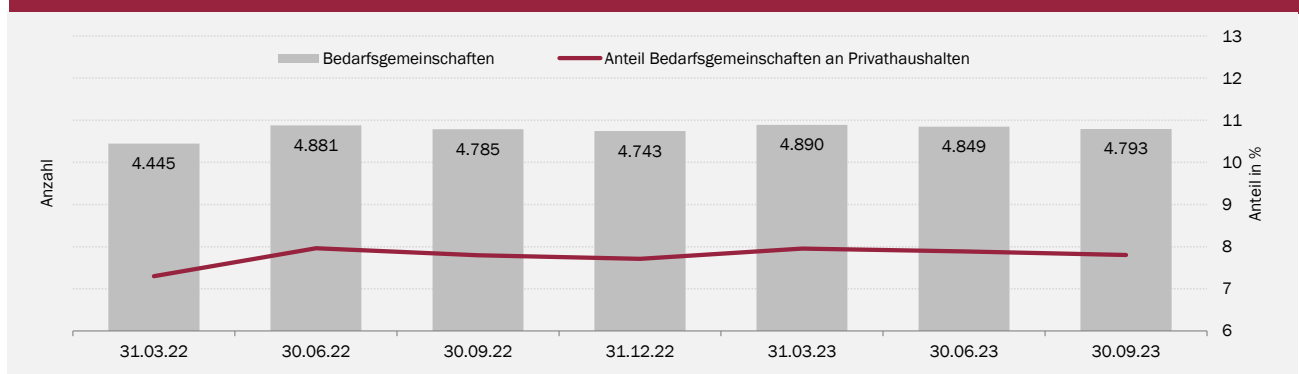
^b Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

^c Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre

^d Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Arbeitslosenbestand in Koblenz

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.503	3.886	3.874	3.803	3.839	+ 336	+ 9,6
nach Geschlecht							
Männer	1.994	2.266	2.176	2.083	2.169	+ 175	+ 8,8
Frauen	1.509	1.620	1.698	1.720	1.670	+ 161	+ 10,7
nach Altersgruppe							
15 bis unter 25	270	330	312	315	328	+ 58	+ 21,5
25 bis unter 50	1.346	1.527	1.518	1.486	1.409	+ 63	+ 4,7
50 bis unter 55	1.120	1.207	1.207	1.168	1.229	+ 109	+ 9,7
55 bis unter 65	767	822	837	834	873	+ 106	+ 13,8
nach Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.243	2.412	2.360	2.327	2.369	+ 126	+ 5,6
ausländisch	1.260	1.474	1.514	1.476	1.470	+ 210	+ 16,7
Langzeitarbeitslose	1.150	1.226	1.205	1.200	1.266	+ 116	+ 10,1

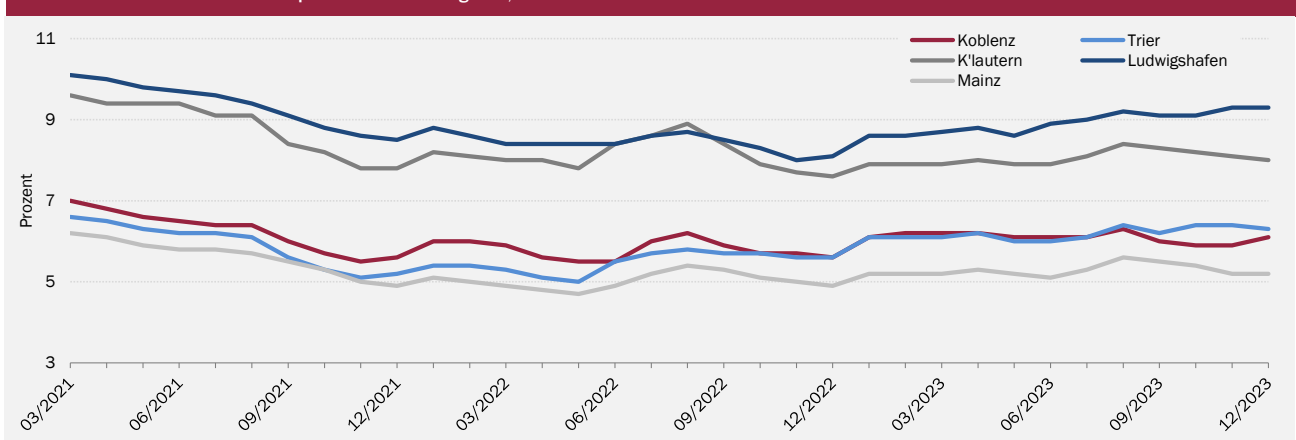
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff. %-Punkte	
Arbeitslosenquote							
insgesamt	5,6	6,2	6,1	6,0	6,1	+ 0,5	
Frauen	5,1	5,5	5,7	5,8	5,6	+ 0,5	
unter 25-Jährige	3,7	4,5	4,2	4,2	4,4	+ 0,7	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im Städtevergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	2.895	3.054	2.838	3.078	3.176	+ 281	+ 9,7
darunter							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	1.015	1.169	943	1.050	1.040	+ 25	+ 2,5
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	3.100	2.676	2.865	3.156	3.148	+ 48	+ 1,5
darunter							
Abgang in Erwerbstätigkeit	782	782	852	880	845	+ 63	+ 8,1
Gemeldete Stellen							
insgesamt	1.775	1.904	1.859	1.765	1.697	- 78	- 4,4
darunter							
sozialversicherungspflichtig	1.748	1.890	1.847	1.752	1.678	- 70	- 4,0

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

3. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
neue Wohngebäude						
insgesamt	16	8	10	6	3	- 16
darunter mit 1-2 Wohnungen	7	5	6	3	2	- 8
neue Wohnungen						
insgesamt	191	42	36	112	9	- 78
darunter mit max. 3 Räumen	157	22	23	109	6	- 32
Wohnfläche in m ²	17.421	3.672	4.017	6.707	948	- 10.522
Baufertigstellungen						
neue Wohngebäude						
insgesamt	5	4	9	6	14	+ 10
darunter mit 1-2 Wohnungen	3	2	6	3	9	+ 9
neue Wohnungen						
insgesamt	17	9	27	78	56	+ 37
darunter mit max. 3 Räumen	9	4	15	68	16	+ 20
Wohnfläche in m ²	1.590	1.113	3.366	4.592	5.574	+ 4.011
Bauüberhang²						
Wohnungen						
insgesamt	606	640	617	651	602	+ 596

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz



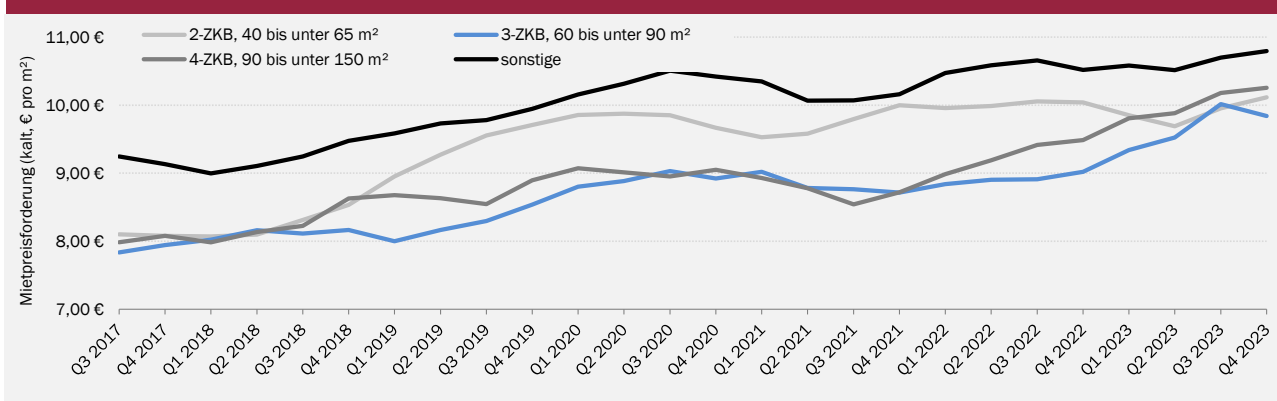
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	37.166	9.609	19.270	27.609	4.044	- 33.122
davon						
Neubau	34.995	7.044	5.796	25.838	1.823	- 33.172
Bestandsmaßnahmen	2.171	2.565	13.474	1.771	2.221	+ 50
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	5.285	13.394	3.882	60.040	9.460	+ 4.175

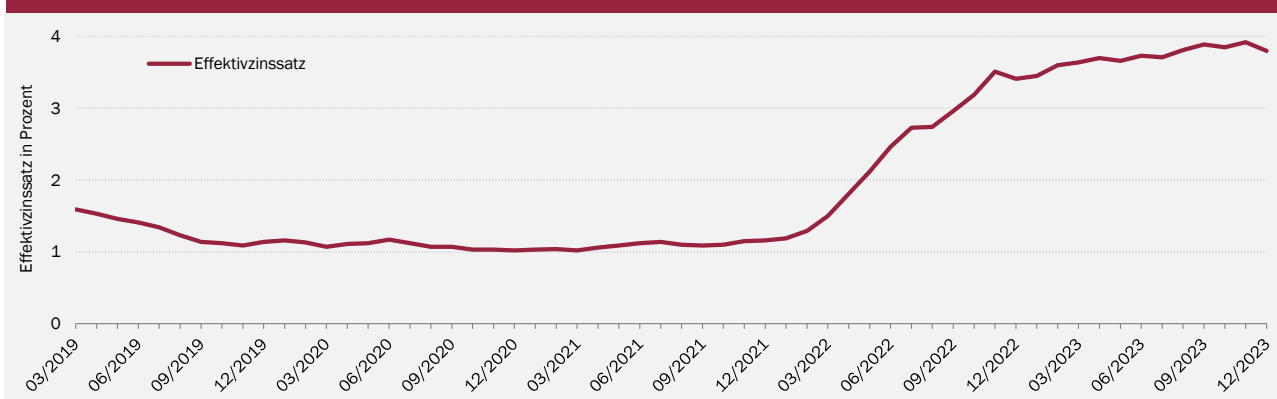
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)



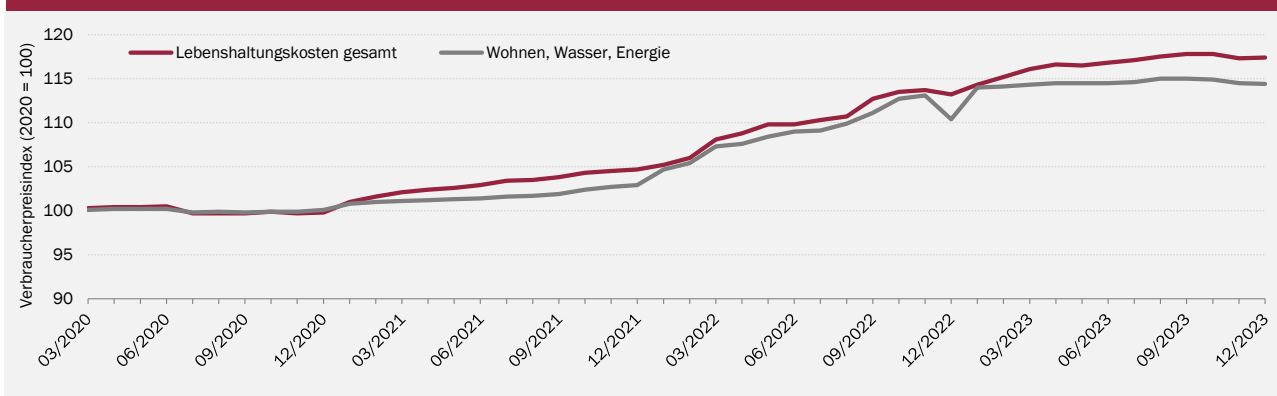
Datenquelle: ImmoScout24, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinsses für Baukredite (Zinsbindung 5 bis 10 Jahre), monatliche Reihe



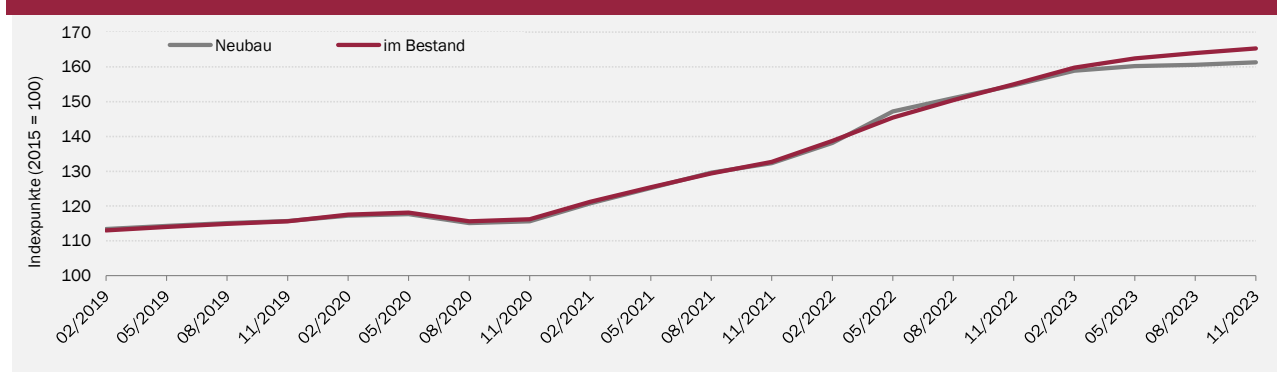
Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte



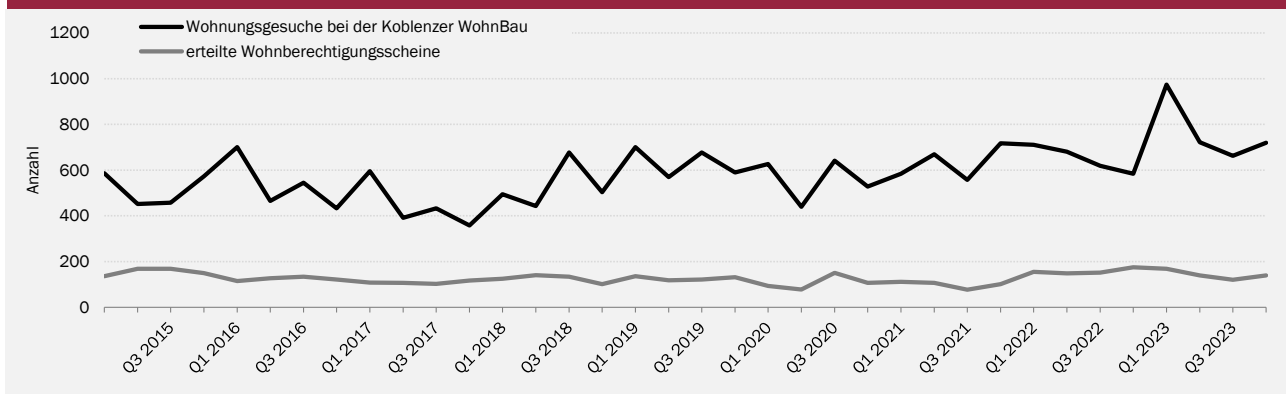
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungsgesuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	175	169	139	120	139	- 36
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	584	974	722	663	720	+ 136
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	55	49	55	50	55	-

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe insgesamt	16	16	16	16	16	-
Anzahl der Beschäftigten insgesamt	647	637	658	679	660	+ 13
Arbeitsstunden insgesamt in Tsd.	59	56	65	68	61	+ 2
Umsatz in Euro insgesamt in Tsd.	12.654	8.390	11.483	12.209	14.665	+ 2.011
Auftragseingang in Euro insgesamt in Tsd.	14.492	7.910	11.705	13.408	14.772	+ 280

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Q IV 2023		Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	213	100,0	324	100,0	276	100,0	242	100,0	334	100,0	+ 121	+ 56,8
darunter nach Abschnitten^a												
A	0	-	1	0,3	0	-	1	0,4	0	-	-	*
C	11	5,2	10	3,1	8	2,9	8	3,3	11	3,3	-	-
D	0	-	0	-	3	1,1	0	-	2	0,6	+ 2	*
E	0	-	0	-	0	-	1	0,4	1	0,3	+ 1	*
F	24	11,3	15	4,6	23	8,3	16	6,6	20	6,0	- 4	- 16,7
G	54	25,4	74	22,8	60	21,7	48	19,8	79	23,7	+ 25	+ 46,3
H	5	2,3	16	4,9	4	1,4	13	5,4	14	4,2	+ 9	+ 180,0
I	14	6,6	19	5,9	25	9,1	19	7,9	24	7,2	+ 10	+ 71,4
J	10	4,7	17	5,2	13	4,7	12	5,0	19	5,7	+ 9	+ 90,0
K	9	4,2	17	5,2	13	4,7	16	6,6	17	5,1	+ 8	+ 88,9
L	5	2,3	5	1,5	5	1,8	8	3,3	11	3,3	+ 6	+ 120,0
M	24	11,3	41	12,7	36	13,0	23	9,5	35	10,5	+ 11	+ 45,8
N	24	11,3	53	16,4	39	14,1	37	15,3	53	15,9	+ 29	+ 120,8
P	7	3,3	15	4,6	9	3,3	9	3,7	8	2,4	+ 1	+ 14,3
Q	4	1,9	6	1,9	4	1,4	1	0,4	11	3,3	+ 7	+ 175,0
R	4	1,9	11	3,4	7	2,5	9	3,7	6	1,8	+ 2	+ 50,0
S	18	8,5	24	7,4	27	9,8	21	8,7	23	6,9	+ 5	+ 27,8

^aA Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C Verarbeitendes Gewerbe

D Energie- und Wasserversorg.

E Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J □ Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

L Grundstücks- und Wohnungswesen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt

U extraterritoriale Organisationen

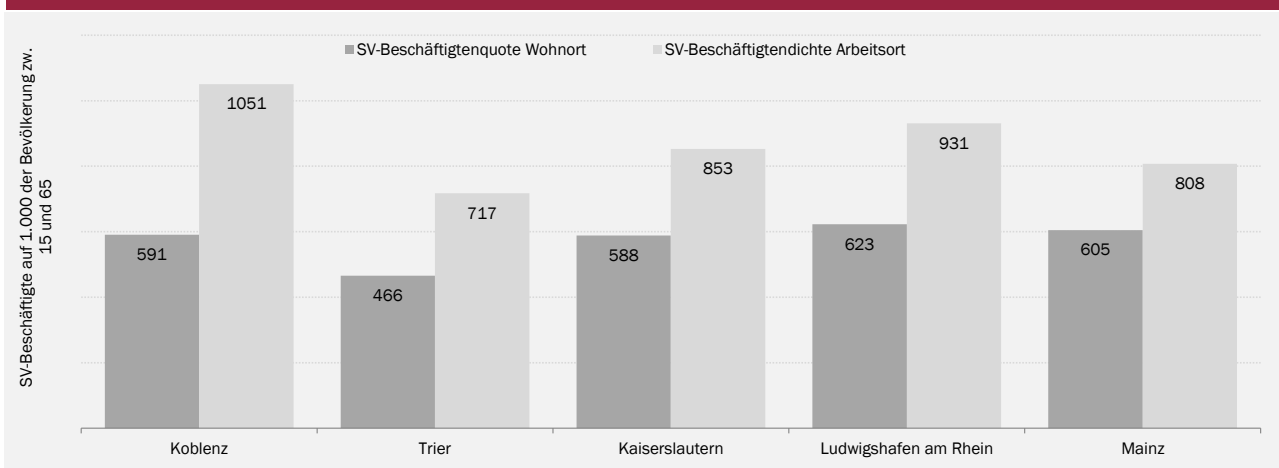
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten fünf Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 28: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1.000 der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65, Quartal II 2023



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Vorjahresvergleich Q II 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	78.921	78.529	78.370	77.875	79.044	+ 123	+ 0,2
am Wohnort	44.339	44.962	44.891	44.581	44.432	+ 93	+ 0,2
Pendlersaldo	34.582	33.567	33.479	33.294	34.612	+ 30	*
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	17.048	15.248	15.534	15.254	15.605	- 1.443	- 8,5
am Wohnort	11.694	11.812	11.955	11.791	12.080	+ 386	+ 3,3
Pendlersaldo	5.354	3.436	3.579	3.463	3.525	- 1.829	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Vorjahresvergleich Q II 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	78.921	78.529	78.370	77.875	79.044	+ 123	+ 0,2
nach Geschlecht							
Männer	40.398	40.053	39.839	39.487	40.051	- 347	- 0,9
Frauen	38.523	38.476	38.531	38.388	38.993	+ 470	+ 1,2
nach Staatsangehörigkeit							
deutsch	70.150	69.720	69.682	69.202	70.088	- 62	- 0,1
ausländisch	8.770	8.809	8.688	8.673	8.956	+ 186	+ 2,1
nach Alter							
unter 25	8.105	8.597	8.379	7.993	7.913	- 192	- 2,4
25 bis unter 50	43.313	42.889	42.816	42.781	43.535	+ 222	+ 0,5
50 bis unter 65	27.503	27.043	27.175	27.101	27.596	+ 93	+ 0,3

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Vorjahresvergleich Q II 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	78.921	78.529	78.370	77.875	79.044	+ 123	+ 0,2
darunter nach Abschnitten ^a							
C (Verarb. Gew.)	7.876	7.953	8.119	8.067	8.063	+ 187	+ 2,4
F (Bau)	2.337	2.440	2.378	2.401	2.418	+ 81	+ 3,5
G (Handel; Rep. KFZ)	11.656	11.409	11.530	11.533	11.561	- 95	- 0,8
H (Verkehr, Lag.)	5.457	4.897	4.789	4.424	4.416	- 1.041	- 19,1
I (Gastgew.)	2.240	2.266	2.151	2.195	2.286	+ 46	+ 2,1
J (Info. u. Komm.)	4.266	4.158	4.154	4.089	4.017	- 249	- 5,8
K (Finanz., Versich.)	6.291	6.370	6.396	6.370	6.372	+ 81	+ 1,3
L-M (Wohn., sonst. DL)	4.740	4.604	4.583	4.565	4.687	- 53	- 1,1
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	4.933	4.948	4.794	4.858	4.814	- 119	- 2,4
O, U (öff. Dienst, extraterr. O.)	8.765	8.876	8.883	8.865	9.029	+ 264	+ 3,0
P (Erzieh., Unterricht)	3.052	3.080	3.090	3.053	3.068	+ 16	+ 0,5
Q (Gesundh., Sozialw.)	12.878	13.057	13.062	13.031	13.349	+ 471	+ 3,7

^aA Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C Verarbeitendes Gewerbe

D Energie- und Wasserversorg.

E Abwasser- u. Abfallsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J □ Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

L Grundstücks- und Wohnungswesen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

O Öffentl. Verwaltung; Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt

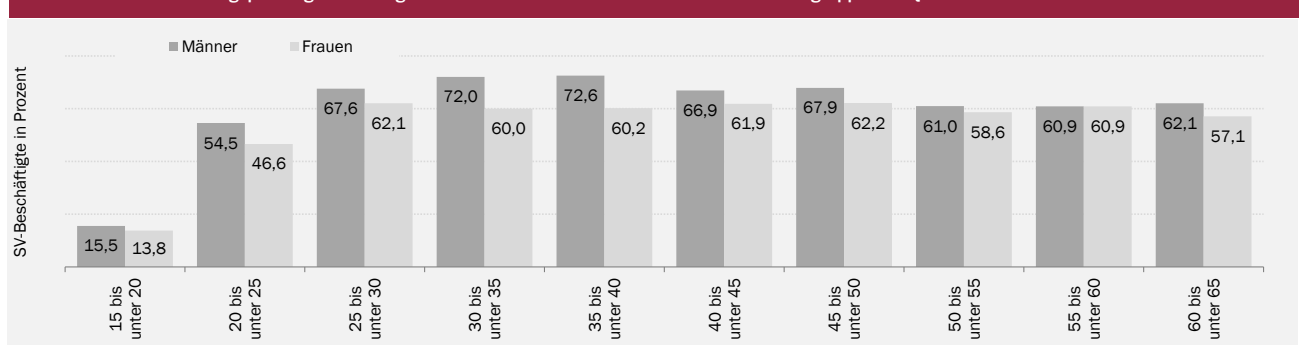
U extraterritoriale Organisationen

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Vorjahresvergleich Q II 2022
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.
SV-Beschäftigungsquote						
insgesamt	59,1	59,8	59,6	59,2	59,0	- 0,1
nach Geschlecht						
männlich	61,7	62,6	62,2	61,9	61,9	+ 0,2
weiblich	56,1	56,8	56,9	56,3	55,9	- 0,2
nach Altersgruppen						
15 bis unter 20	15,4	20,0	18,1	16,0	14,6	- 0,8
20 bis unter 25	49,9	51,5	51,9	50,7	51,4	+ 1,4
25 bis unter 30	65,1	65,4	65,5	64,6	64,8	- 0,3
30 bis unter 35	67,5	68,0	67,2	66,8	66,4	- 1,1
35 bis unter 40	67,7	67,9	67,8	67,1	65,7	- 2,1
40 bis unter 45	66,0	65,7	65,4	65,3	64,6	- 1,4
45 bis unter 50	63,0	63,7	63,5	64,3	63,7	+ 0,7
50 bis unter 55	62,4	62,2	62,0	62,1	62,0	- 0,3
55 bis unter 60	60,8	61,2	60,9	61,1	61,3	+ 0,5
60 bis unter 65	55,7	56,6	57,4	57,4	58,2	+ 2,5

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Koblenz nach Geschlecht u. Altersgruppen im Quartal II 2023



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	19	18	18	17	17	- 2	*
Beschäftigte							
insgesamt	6.926	8.220	8.332	8.515	8.436	+ 1.510	+ 21,8
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	109.193	139.082	146.490	139.240	150.402	+ 41.209	+ 37,7
pro Beschäftigten	15.766	16.920	17.582	16.352	17.829	+ 2.063	+ 13,1
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	588,8	619,4	631,6	621,2	553,2	- 35,6	- 6,0
darunter:							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	316,1	351,9	363,7	361,5	307,3	- 8,8	- 2,8

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2020

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2020 = 100)							
insgesamt	113,5	115,2	116,6	117,5	117,5	+ 4,0	+ 3,5
nach Güter- und Dienstleistungsgruppen							
Alkohol, Getränke, Tabakwaren	110,2	114,0	116,8	118,7	119,1	+ 8,9	+ 8,1
Andere Waren und Dienstleistungen	108,4	110,9	112,2	114,1	114,5	+ 6,1	+ 5,6
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	114,2	116,9	119,1	120,8	121,0	+ 6,8	+ 6,0
Bekleidung	106,2	102,9	107,7	104,5	109,4	+ 3,2	+ 3,0
Bildungswesen	106,6	108,0	108,4	108,7	110,6	+ 4,0	+ 3,8
Einrichtungsgeg., Geräte für Haushalt u.ä.	114,2	116,3	117,5	118,3	118,5	+ 4,3	+ 3,8
Freizeit und Kultur	110,3	110,8	113,8	116,7	114,6	+ 4,3	+ 3,9
Gesundheitspflege	102,6	104,1	104,7	105,2	105,4	+ 2,8	+ 2,7
Nachrichtenübermittlung	99,3	99,3	99,7	100,0	100,0	+ 0,7	+ 0,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	123,9	129,5	130,6	130,0	130,9	+ 7,0	+ 5,6
Verkehr	122,8	121,9	123,3	125,2	124,2	+ 1,4	+ 1,1
Wohnung, Wasser, Energie	112,1	114,1	114,5	114,9	114,6	+ 2,5	+ 2,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

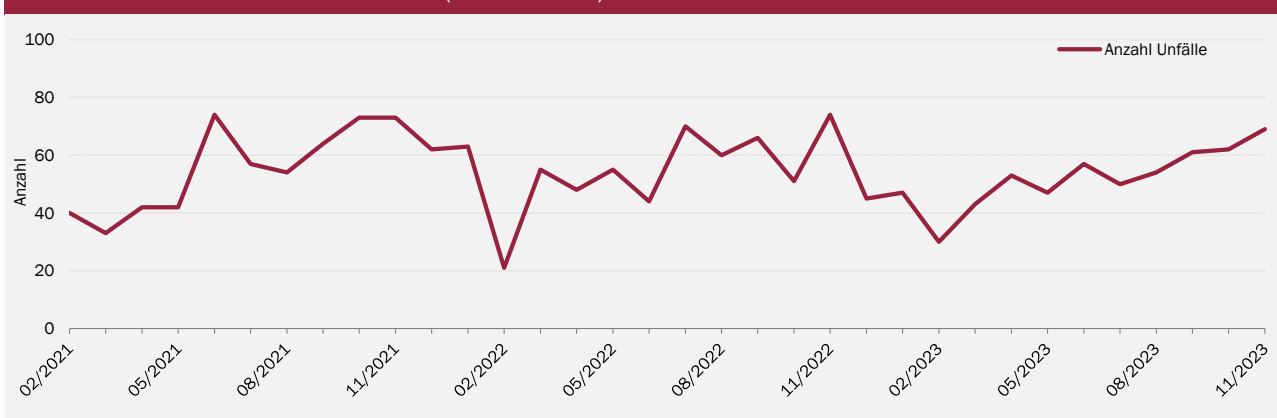
5. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle¹⁵												
insgesamt	196	100,0	170	100,0	120	100,0	157	100,0	165	100,0	-31	- 15,8
davon												
mit Personenschaden	143	73,0	104	61,2	82	68,3	119	75,8	123	74,5	- 20	- 14,0
mit schwerem Sachschaden	42	21,4	63	37,1	34	28,3	25	15,9	38	23,0	-4	- 9,5
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	11	5,6	3	1,8	4	3,3	13	8,3	4	2,4	-7	- 63,6
Betroffene Personen												
insgesamt	176	100,0	133	100,0	105	100,0	149	100,0	152	100,0	- 24	- 13,6
davon												
Getötete	1	0,6	1	0,8	2	1,9	0	-	0	-	- 1	*
Schwerverletzte	22	12,5	12	9,0	8	7,6	13	8,7	11	7,2	- 11	- 50,0
Leichtverletzte	153	86,9	120	90,2	95	90,5	136	91,3	141	92,8	-12	- 7,8

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen¹⁵ mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	82.395	82.555	82.925	83.043	83.163	+ 768	+ 0,9
darunter							
Personenkraftwagen	63.923	63.942	64.062	64.058	64.073	+ 150	+ 0,2
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.503	1.378	1.383	1.465	1.603	+ 100	+ 6,7
darunter							
Personenkraftwagen	1.256	1.052	1.035	1.167	1.238	- 18	- 1,4

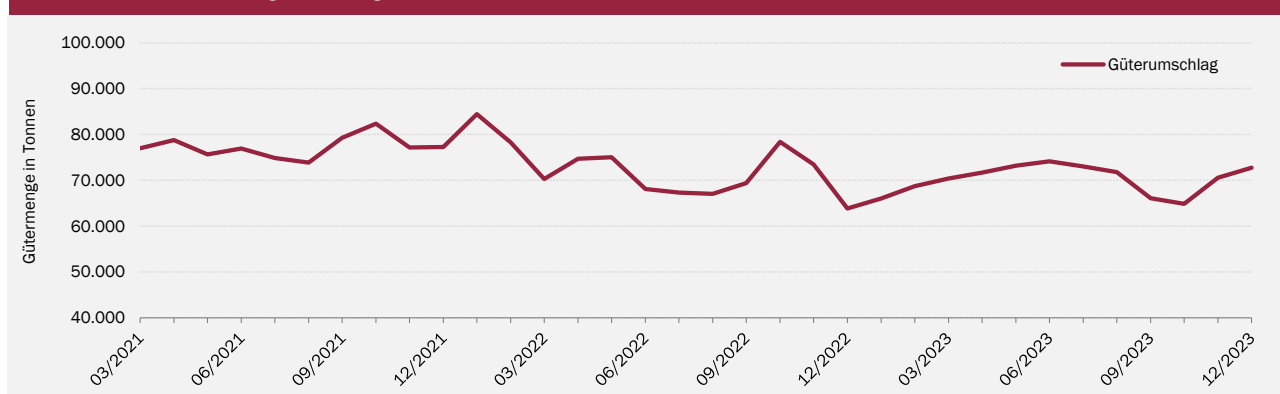
Datenquelle: LDI Landesbetrieb Daten und Information

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%
Schiffsgüterumschlag in Tonnen						
insgesamt	216.721	212.304	219.940	210.209	203.937	- 5,9
davon						
Empfang	148.711	139.063	147.574	136.642	130.561	- 12,2
Versand	68.010	73.241	72.366	73.567	73.376	+ 7,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



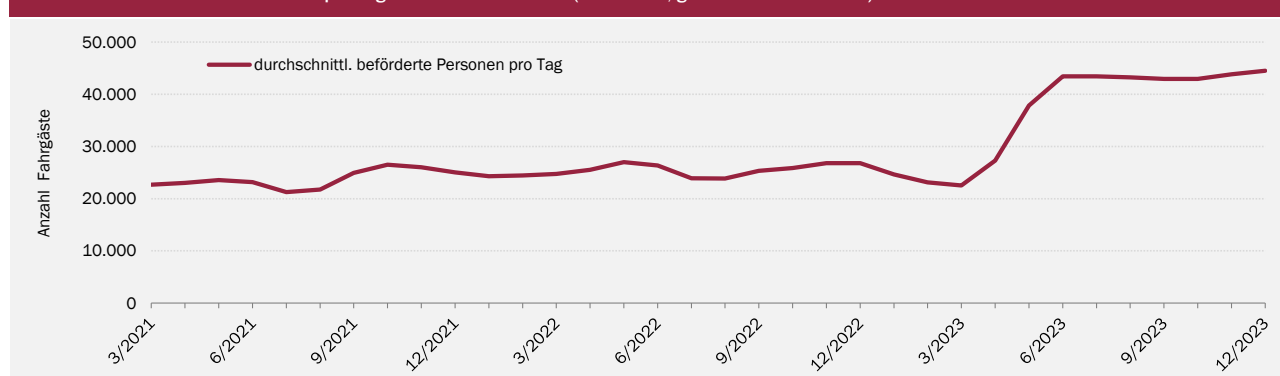
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bus-Nahverkehr							
zurückgelegte Strecke in Kilometern							
insgesamt	1.050.326	1.071.023	1.054.843	1.094.097	1.077.298	+ 59.574	+ 1,4
Durchschnitt pro Tag	11.542	11.769	11.592	12.023	11.838	+ 655	
beförderte Personen							
insgesamt	2.392.482	2.090.088	3.246.726	3.894.613	3.941.834	+ 4.000.700	+ 43,6
Durchschnitt pro Tag	26.291	22.968	35.678	42.798	43.317	+ 43.964	
beförderte Personen pro Kilometer							
insgesamt	2,3	2,0	3,1	3,6	3,7	+ 3,5	+ 39,9

Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (evm-Busse, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

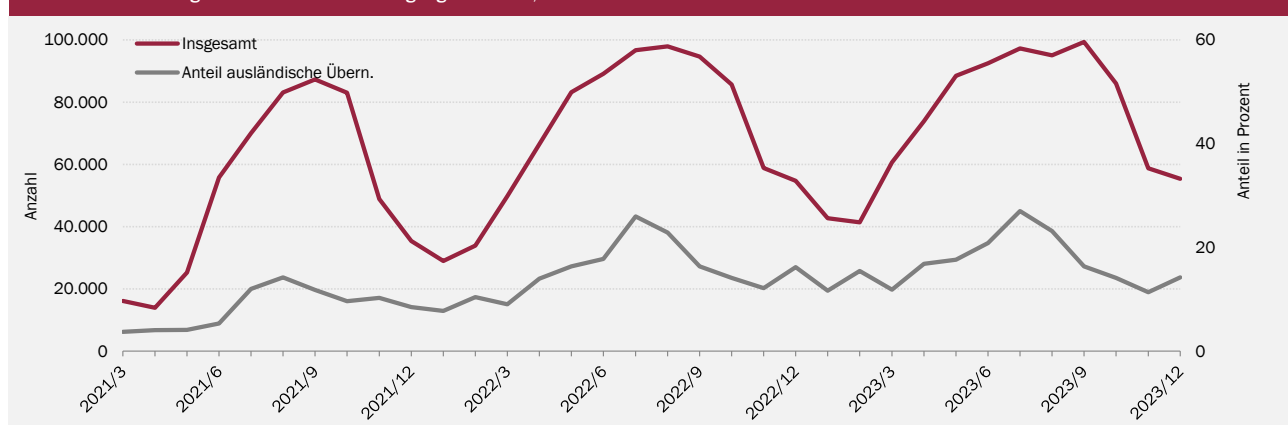
6. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	199.170	144.656	254.750	291.596	200.074	+ 904	+ 0,5
davon							
Deutsche	171.093	126.120	207.489	227.100	173.405	+ 2.312	+ 1,4
Ausländerinnen/Ausländer	28.077	18.536	47.261	64.496	26.669	- 1.408	- 5,0
Gäste							
insgesamt	94.603	68.597	125.043	142.336	96.838	+ 2.235	+ 2,4
davon							
Deutsche	80.308	58.840	99.840	108.624	83.461	+ 3.153	+ 3,9
Ausländerinnen/Ausländer	14.295	9.757	25.203	33.712	13.377	- 918	- 6,4
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	2,13	2,14	2,08	2,09	2,08	- 0,05	- 2,5
Ausländerinnen/Ausländer	1,96	1,90	1,88	1,91	1,99	+ 0,03	+ 1,5

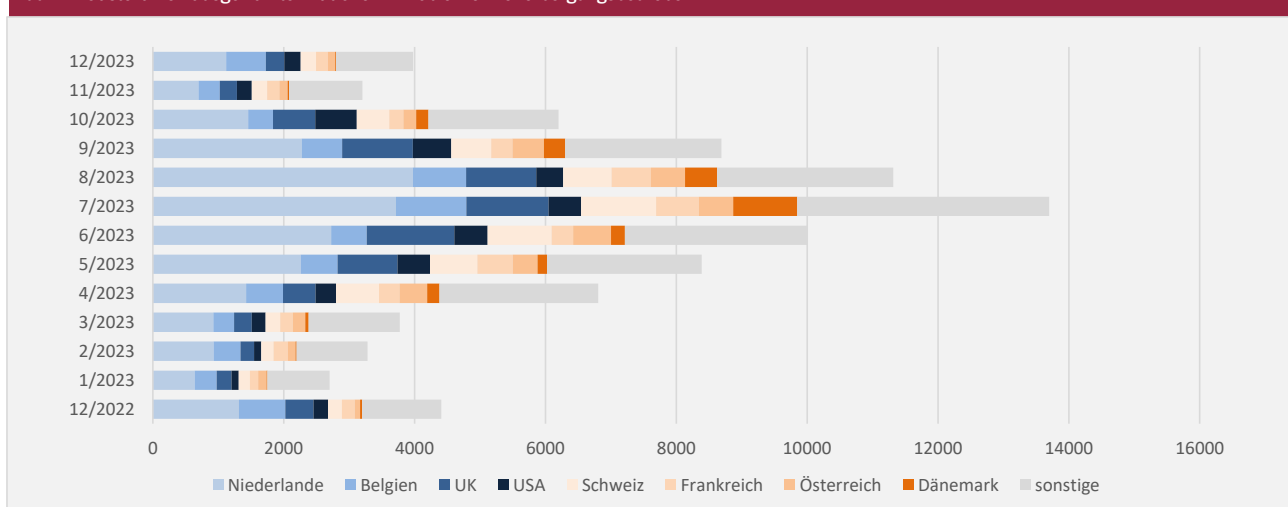
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen ausgewählter Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen

Abb. 46: Besucherinnen und Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucherinnen und Besucher							
insgesamt	31.807	42.934	71.219	68.334	38.497	+ 6.690	+ 21,0
Hallenbäder							
Beatusbad	27.039	36.260	27.087	13.705	32.291	+ 5.252	+ 19,4
Karthause	4.768	6.674	5.029	3.303	6.206	+ 1.438	+ 30,2
Freibäder							
Oberwerth	-	-	39.103	51.326	-	-	*

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucherinnen und Besucher der Museen

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucherinnen und Besucher des Ludwig Museums							
insgesamt	2.501	3.335	4.539	5.038	4.624	+ 2.123	+ 84,9
darunter							
voller Eintrittspreis	864	1.081	1.088	1.021	1.312	+ 448	+ 51,9
ermäßigter Eintrittspreis	695	846	1.208	808	1.394	+ 699	+ 100,6
Kinder, Schüler und Gruppen	322	834	973	692	516	+ 194	+ 60,2
Besucherinnen und Besucher des Mittelrhein Museums							
insgesamt	1.622	2.549	1.723	4.052	2.695	+ 1.073	+ 66,2
Besucherinnen und Besucher des Romanticums im Forum Confluentes							
insgesamt	3.301	3.008	2.691	3.692	2.758	- 543	- 16,4

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucherinnen/Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	82	139	150	149	88	+ 6	+ 7,3
Besucherinnen und Besucher	7.512	8.099	22.696	29.284	10.341	+ 2.829	+ 37,7

Datenquelle: Sport- und Bäderamt, Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	238.875	.	.	.	243.255		*
Entlehnungen							
insgesamt	178.500	181.212	172.301	186.245	179.736	+ 1.236	+ 0,7
Besucherinnen und Besucher							
insgesamt	70.859	87.472	77.423	89.728	84.442	+ 13.583	+ 19,2

Datenquelle: Stadtbibliothek, Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen							
insgesamt	359	340	312	297	317	- 42	- 11,7
davon							
in Wahlgrab	36	41	43	36	36	-	-
in Reihengrab	15	10	13	7	7	- 8	- 53,3
in Urnenwahlgrab	140	137	119	114	118	- 22	- 15,7
in Urnenreihengrab	168	152	137	140	156	- 12	- 7,1
Umbettungen							
insgesamt	2	7	0	1	5	+ 3	*

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal¹⁶							
insgesamt	2.452	2.438	2.443	2.458	2.469	+ 17	+ 0,7
davon							
Beamte	450	440	440	450	439	- 11	- 2,4
Beschäftigte	2.002	1.998	2.003	2.008	2.030	+ 28	+ 1,4
Auszubildende und Anwärterinnen/Anwärter							
insgesamt	103	101	93	124	123	+ 20	+ 19,4
davon							
Beamte	35	35	34	52	52	+ 17	+ 48,6
Beschäftigte	68	66	59	72	71	+ 3	+ 4,4

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Q IV 2023		Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff. Tsd. €	%
Einnahmen												
insgesamt	83.327	100,0	33.733	100,0	54.086	100,0	61.896	100,0	91.769	100,0	+ 8.441	+ 10,1
darunter												
Grundsteuer (A + B)	4.835	5,8	4.919	14,6	5.190	9,6	6.505	10,5	4.769	5,2	- 66	- 1,4
Gewerbesteuer	36.876	44,3	26.584	78,8	24.152	44,7	32.633	52,7	40.684	44,3	+ 3.809	+ 10,3
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	27.446	32,9	1.206	3,6	18.578	34,3	14.004	22,6	30.841	33,6	+ 3.395	+ 12,4
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	9.520	11,4	0	0,0	3.484	6,4	4.891	7,9	10.569	11,5	+ 1.049	+ 11,0
Sonst. Gemeindesteuern	1.347	1,6	1.221	3,6	1.490	2,8	1.929	3,1	1.394	1,5	+ 47	+ 3,5
Ausgaben für soziale Sicherung												
insgesamt	34.422	100,0	34.771	100,0	36.165	100,0	37.661	100,0	36.850	100,0	+ 2.427	+ 7,1
darunter												
Leistungen nach SGB II	6.410	18,6	6.985	20,1	6.678	18,5	6.826	18,1	6.846	18,6	+ 436	+ 6,8
Leistungen nach SGB XII	7.862	22,8	8.608	24,8	8.591	23,8	9.053	24,0	9.107	24,7	+ 1.245	+ 15,8
Leistungen nach SGB VIII	14.855	43,2	15.622	44,9	15.990	44,2	17.581	46,7	16.621	45,1	+ 1.767	+ 11,9
Personalkosten												
insgesamt	34.344	100,0	29.368	100,0	30.498	100,0	31.077	100,0	34.969	100,0	+ 625	+ 1,8
davon												
aktives Personal	31.797	92,6	26.604	90,6	27.964	91,7	28.375	91,3	32.200	92,1	+ 403	+ 1,3
Versorgungsleistungen	2.547	7,4	2.764	9,4	2.534	8,3	2.702	8,7	2.769	7,9	+ 222	+ 8,7
Auszahl. Investition												
insgesamt	12.345		19.217		17.652		18.767		21.277		+ 8.932	+ 72,4
Schulden (vorläufige Daten) ¹²												
insgesamt	395.830		386.370		383.550		415.270		430.510		+ 34.680	+ 8,8
Nettoneuverschuldung	- 9.130		- 9.460		- 2.820		+ 31.720		+ 15.240			

Datenquelle: Kämmerei und Steueramt, Stadt Koblenz

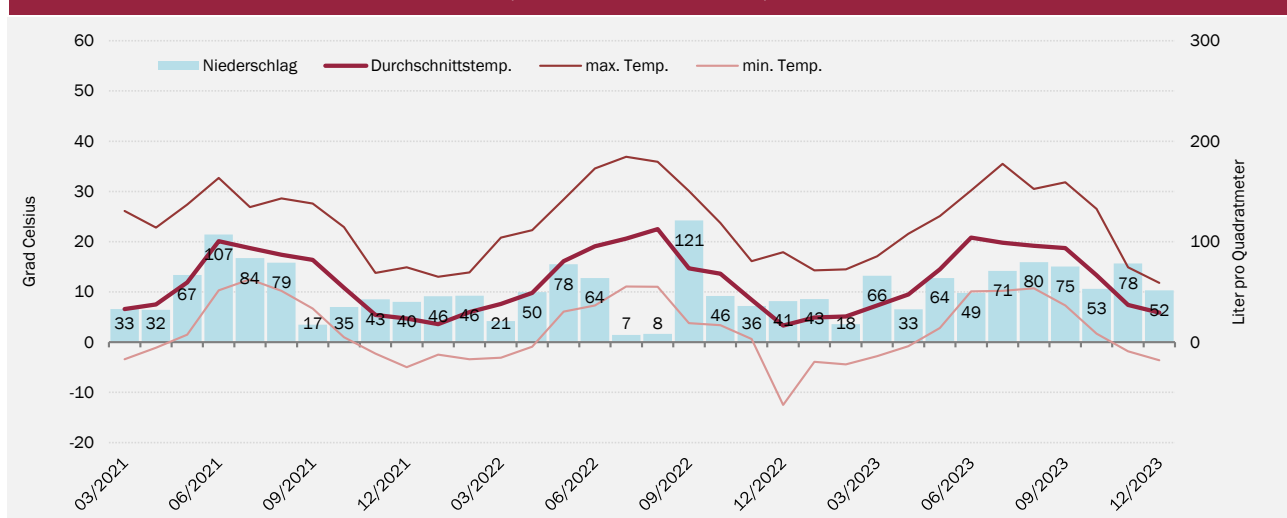
8. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Q IV 2023	Vorjahresvergleich Q IV 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	8,4	5,8	14,9	19,2	8,9	+ 0,5	*
durchschn. Tagestiefstemp.	-2,8	-3,7	4,0	9,4	-1,2	+ 1,6	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	19,2	15,3	25,6	32,6	17,7	- 1,5	*
Niederschlag in l/m²							
Niederschlagsmenge	122,9	126,9	145,6	225,8	183,2	+ 60,3	+ 49,1
Tage mit Niederschlag	46	53	28	40	57	+ 11,0	+ 23,9
Anzahl der Frosttage	11	29	2	-	7	- 4	*
Summe der Sonnenstunden	94,0	94,0	256,0	216,0	75,0	- 19,0	- 20,2

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 55: Belastung durch Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring^a und Hohenfelder Straße^b

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023
Luftschadstoffe^c					
Kohlenstoffmonoxid CO (Messstandort^b)					
durchschnittliche Belastung in mg/m³	0,22	0,32	0,30	0,24	0,24
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
Stickstoffdioxid NO2 (Messstandort^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	27,0	31,0	27,3	25,3	24,7
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
Ozon O3 (Messstandort^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	58,7	19,3	37,0	62,0	49,7
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	2	-	-	-	-
Feinstaub PM10 (Messstandort^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	13,7	18,3	16,7	16,0	15,3
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	1	-	-

^c Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³

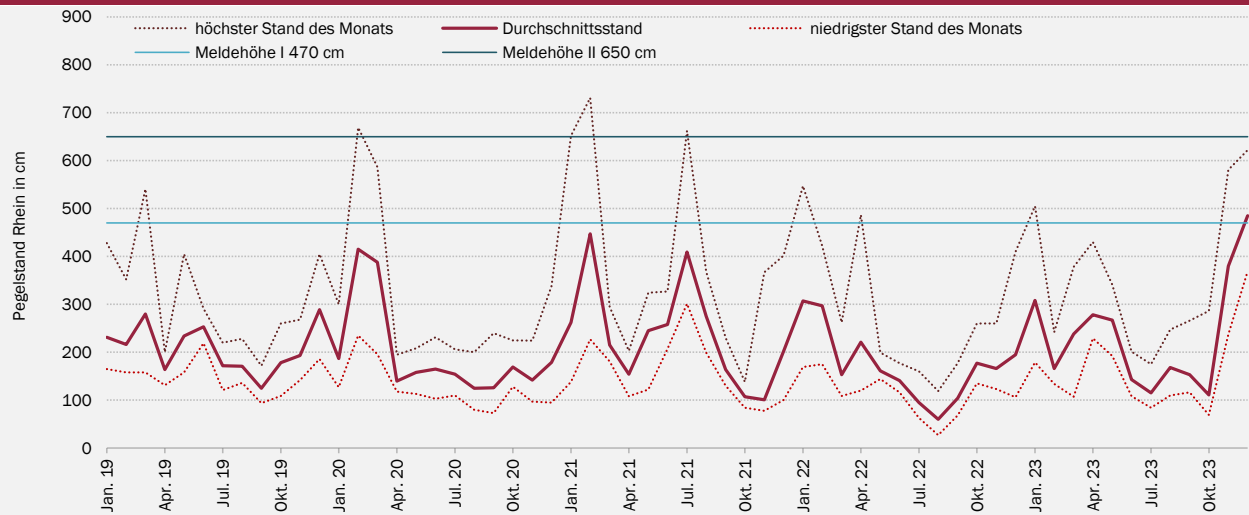
Grenzwert NO2: 1-h-Mittel > 200 µg/m³

Informationsschwelle O3: 1-h-Mittel > 180 µg/m³

Grenzwert PM10: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein



Datenquelle: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 57: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Stadtteil	Bevölkerung			Bevölkerung mit Hauptwohnsitz					
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	nach Geschlecht			Ausländerinnen/ Ausländer		
				Männer	Frauen				
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	
Altstadt	5.667	120	5.787	2.680	2.987	52,7	1537	27,1	
Mitte	4.031	90	4.121	1.966	2.065	51,2	820	20,3	
Süd	7.183	125	7.308	3.640	3.543	49,3	1202	16,7	
Oberwerth	1.578	43	1.621	829	749	47,5	79	5,0	
Karthause Nord	3.229	78	3.307	1.597	1.632	50,5	425	13,2	
Karthäuserhofgelände	2.179	44	2.223	1.220	959	44,0	188	8,6	
Karthause Flugfeld	5.935	83	6.018	3.058	2.877	48,5	1112	18,7	
Goldgrube	4.750	84	4.834	2.478	2.272	47,8	944	19,9	
Rauental	5.188	109	5.297	2.756	2.432	46,9	1144	22,1	
Moselweiß	3.457	80	3.537	1.776	1.681	48,6	583	16,9	
Stolzenfels	390	7	397	198	192	49,2	68	17,4	
Lay	1.805	40	1.845	919	886	49,1	171	9,5	
Lützel	8.829	83	8.912	4.307	4.522	51,2	2872	32,5	
Metternich	10.353	243	10.596	5.319	5.034	48,6	1517	14,7	
Neuendorf	5.882	51	5.933	2.890	2.992	50,9	1778	30,2	
Wallersheim	3.505	31	3.536	1.784	1.721	49,1	682	19,5	
Kesselheim	2.623	28	2.651	1.279	1.344	51,2	468	17,8	
Güls	6.131	115	6.246	3.098	3.033	49,5	628	10,2	
Rübenach	5.339	71	5.410	2.641	2.698	50,5	720	13,5	
Bubenheim	1.468	43	1.511	709	759	51,7	166	11,3	
Ehrenbreitstein	2.034	34	2.068	950	1.084	53,3	418	20,6	
Niederberg	3.363	43	3.406	1.675	1.688	50,2	686	20,4	
Asterstein	2.964	51	3.015	1.535	1.429	48,2	241	8,1	
Pfaffendorf	2.907	74	2.981	1.497	1.410	48,5	396	13,6	
Pfaffendorfer Höhe	2.842	50	2.892	1.422	1.420	50,0	380	13,4	
Horchheim	3.250	71	3.321	1.635	1.615	49,7	339	10,4	
Horchheimer Höhe	1.990	36	2.026	1.057	933	46,9	200	10,1	
Arzheim	2.098	31	2.129	1.098	1.000	47,7	125	6,0	
Arenberg	2.830	42	2.872	1.520	1.310	46,3	295	10,4	
Immendorf	1.297	27	1.324	655	642	49,5	65	5,0	
Koblenz	115.097	2.027	117.124	58.188	56.909	49,4	20.249	17,6	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Stadtteil	Altersgruppen					Jugend- quotient ⁷	Alten- quotient ¹	Greying- Index ⁴
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter			
	Anzahl							
Altstadt	621	2.637	1.236	820	353	15,0	21,8	43,0
Mitte	559	1.774	890	603	205	19,6	21,9	34,0
Süd	1.018	2.687	1.745	1.212	521	21,1	27,7	43,0
Oberwerth	286	317	469	387	119	31,6	42,6	30,7
Karthause Nord	494	883	814	765	273	25,2	39,3	35,7
Karthäuserhofgelände	356	447	586	402	388	31,0	58,8	96,5
Karthause Flugfeld	1.343	1.464	1.292	1.254	582	42,9	46,9	46,4
Goldgrube	730	1.454	1.086	1.053	427	25,6	41,2	40,6
Rauental	790	1.678	1.179	1.071	470	24,8	38,1	43,9
Moselweiß	537	1.237	786	667	230	24,1	31,2	34,5
Stolzenfels	51	86	95	113	45	24,1	59,9	39,8
Lay	321	429	426	477	152	32,2	48,8	31,9
Lützel	1.704	3.283	1.878	1.471	493	30,0	25,5	33,5
Metternich	1.429	3.655	2.250	2.198	821	21,8	35,9	37,4
Neuendorf	1.428	1.716	1.407	1.089	242	41,3	28,8	22,2
Wallersheim	616	914	866	834	275	29,7	39,1	33,0
Kesselheim	447	695	720	600	161	27,8	35,2	26,8
Güls	1.007	1.601	1.547	1.511	465	27,6	40,7	30,8
Rübenach	1.003	1.541	1.397	1.076	322	30,5	32,0	29,9
Bubenheim	261	373	395	351	88	29,3	35,6	25,1
Ehrenbreitstein	323	632	583	406	90	23,6	25,2	22,2
Niederberg	642	1.048	840	635	198	30,5	29,3	31,2
Asterstein	602	545	790	710	317	39,3	54,1	44,6
Pfaffendorf	433	835	755	642	242	24,1	37,5	37,7
Pfaffendorfer Höhe	676	597	782	579	208	42,7	36,7	35,9
Horchheim	465	776	875	801	333	24,0	43,9	41,6
Horchheimer Höhe	274	459	542	538	177	23,4	46,3	32,9
Arzheim	400	436	552	554	156	34,7	47,4	28,2
Arenberg	599	538	727	628	338	40,9	52,2	53,8
Immendorf	232	244	363	365	93	32,6	49,8	25,5
Koblenz	19.647	34.981	27.873	23.812	8.784	27,9	35,5	36,9

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen								
Stadtteil	Bevölkerung nach Migrationshintergrund ⁹			Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Bezugsland				
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund ⁹		Polen	Russ. Föderation	Türkei	Syrien	sonst.
	Anzahl	%		% (bezogen auf Bev. mit Migrationshinterg. insgesamt)				
Altstadt	3.143	2.524	44,5	5,1	3,2	4,7	8,2	78,7
Mitte	2.607	1.424	35,3	6,5	5,1	4,4	5,8	78,3
Süd	4.855	2.328	32,4	7,3	7,0	4,3	8,3	73,2
Oberwerth	1.354	224	14,2	12,9	4,0	3,6	2,7	76,8
Karthause Nord	2.350	879	27,2	8,4	8,1	4,0	5,5	74,1
Karthäuserhofgelände	1.666	513	23,5	11,1	11,5	5,7	1,8	70,0
Karthause Flugfeld	2.700	3.235	54,5	10,5	19,3	3,2	7,1	60,0
Goldgrube	2.638	2.112	44,5	7,6	9,9	4,6	5,9	71,9
Rauental	2.828	2.360	45,5	6,5	9,7	4,0	7,1	72,8
Moselweiß	2.373	1.084	31,4	6,9	4,2	4,4	8,5	75,9
Stolzenfels	267	123	31,5	7,3	2,4	5,7	10,6	74,0
Lay	1.444	361	20,0	9,1	5,5	3,3	6,4	75,6
Lützel	3.969	4.860	55,0	6,4	7,2	9,5	8,8	68,1
Metternich	7.195	3.158	30,5	9,8	6,2	6,3	6,5	71,2
Neuendorf	2.333	3.549	60,3	5,8	6,5	14,4	10,2	63,1
Wallersheim	1.831	1.674	47,8	19,9	6,9	18,2	4,6	50,5
Kesselheim	1.619	1.004	38,3	13,6	6,3	15,2	5,0	59,9
Güls	4.889	1.242	20,3	9,5	4,5	5,3	9,3	71,4
Rübenach	3.853	1.486	27,8	9,1	4,8	5,9	6,9	73,4
Bubenheim	1.056	412	28,1	25,0	7,3	2,4	0,7	64,6
Ehrenbreitstein	1.335	699	34,4	9,2	6,4	4,3	11,2	69,0
Niederberg	2.128	1.235	36,7	8,0	7,0	5,3	16,8	62,8
Asterstein	2.229	735	24,8	12,4	10,9	3,3	4,6	68,8
Pfaffendorf	2.046	861	29,6	9,2	6,9	3,8	3,9	76,2
Pfaffendorfer Höhe	1.909	933	32,8	11,0	12,2	2,4	10,3	64,1
Horchheim	2.492	758	23,3	14,6	6,3	5,8	6,1	67,2
Horchheimer Höhe	1.291	699	35,1	11,4	21,5	3,3	1,4	62,4
Arzheim	1.799	299	14,3	13,4	4,7	2,7	10,0	69,2
Arenberg	2.223	607	21,4	14,3	7,6	3,6	5,4	69,0
Immendorf	1.105	192	14,8	12,5	7,3	1,6	7,3	71,4
Koblenz	73.527	41.570	36,1	9,0	8,1	6,7	7,5	68,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 60: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung

Stadtteil	Privathaushalte ¹¹								
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Senioren- haushalte ¹³	
						Anzahl	%	Anzahl	%
Altstadt	3.719	68,4	21,5	5,5	4,6	327	8,8	669	18,0
Mitte	2.622	65,8	22,6	6,3	5,3	273	10,4	516	19,7
Süd	4.303	61,9	23,5	7,9	6,7	573	13,3	981	22,8
Oberwerth	807	44,2	30,2	13,4	12,1	164	20,3	280	34,7
Karthause Nord	1.649	47,8	31,5	10,4	10,2	264	16,0	569	34,5
Karthäuserhofgelände	986	48,1	27,5	11,1	13,4	185	18,8	320	32,5
Karthause Flugfeld	2.581	35,8	32,6	14,5	17,2	675	26,2	976	37,8
Goldgrube	2.780	59,8	24,2	8,8	7,2	416	15,0	888	31,9
Rauental	2.895	59,7	25,6	7,9	6,9	401	13,9	862	29,8
Moselweiß	1.922	54,3	28,6	8,7	8,5	278	14,5	525	27,3
Stolzenfels	210	47,6	31,9	13,8	6,7	28	13,3	82	39,0
Lay	905	39,9	34,5	13,3	12,4	179	19,8	325	35,9
Lützel	4.748	56,6	23,4	9,3	10,7	833	17,5	1.041	21,9
Metternich	5.884	56,6	27,1	8,4	7,9	741	12,6	1.685	28,6
Neuendorf	2.778	45,0	25,8	12,0	17,1	658	23,7	723	26,0
Wallerstheim	1.671	43,4	32,3	12,7	11,5	325	19,4	547	32,7
Kesselheim	1.351	45,4	30,5	12,8	11,3	240	17,8	407	30,1
Güls	3.206	48,3	29,8	11,2	10,7	533	16,6	1.024	31,9
Rübenach	2.741	46,0	29,5	12,3	12,2	542	19,8	759	27,7
Bubenheim	749	42,5	33,4	12,0	12,1	143	19,1	232	31,0
Ehrenbreitstein	1.200	58,0	25,1	8,9	8,0	175	14,6	277	23,1
Niederberg	1.632	45,1	29,6	12,6	12,7	339	20,8	439	26,9
Asterstein	1.381	39,0	32,7	12,2	16,2	308	22,3	532	38,5
Pfaffendorf	1.659	53,5	28,3	9,4	8,7	255	15,4	504	30,4
Pfaffendorfer Höhe	1.328	40,5	29,1	14,3	16,1	327	24,6	442	33,3
Horchheim	1.708	50,4	29,5	10,8	9,3	262	15,3	550	32,2
Horchheimer Höhe	1.160	52,0	31,7	9,5	6,8	172	14,8	448	38,6
Arzheim	1.049	39,9	34,6	13,1	12,4	202	19,3	379	36,1
Arenberg	1.278	42,0	31,4	11,9	14,7	281	22,0	450	35,2
Immendorf	639	39,3	33,0	13,3	14,4	128	20,0	244	38,2
Koblenz	61.541	52,3	27,5	10,1	10,1	10.227	16,6	17.676	28,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 61: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Berichtsquartals in den Stadtteilen

Stadtteil	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen		
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außenwanderung	Innerstädt. Umzüge	Geburten	Sterbefälle	Saldo
	Anzahl									
Altstadt	225	159	196	189	348	+ 29	- 30	11	24	- 13
Mitte	143	93	133	123	216	+ 10	- 30	7	5	+ 2
Süd	164	167	176	159	326	- 12	+ 8	17	22	- 5
Oberwerth	12	10	13	13	23	- 1	- 3	5	6	- 1
Karthause Nord	64	30	55	25	55	+ 9	+ 5	5	7	- 2
Karthäuserhofgelände	28	24	41	29	53	- 13	- 5	7	11	- 4
Karthause Flugfeld	84	72	65	67	139	+ 19	+ 5	17	15	+ 2
Goldgrube	89	66	63	61	127	+ 26	+ 5	17	19	- 2
Rauental	174	102	103	143	245	+ 71	- 41	15	20	- 5
Moselweiß	91	72	90	71	143	+ 1	+ 1	4	6	- 2
Stolzenfels	2	12	7	6	18	- 5	+ 6	-	1	- 1
Lay	15	18	8	18	36	+ 7	-	3	3	-
Lützel	237	193	232	204	397	+ 5	- 11	28	28	-
Metternich	265	179	222	157	336	+ 43	+ 22	15	24	- 9
Neuendorf	87	156	96	121	277	- 9	+ 35	12	12	-
Wallersheim	99	51	53	47	98	+ 46	+ 4	8	21	- 13
Kesselheim	62	41	56	31	72	+ 6	+ 10	9	6	+ 3
Güls	94	125	91	120	245	+ 3	+ 5	9	15	- 6
Rübenach	91	81	96	100	181	- 5	- 19	14	12	+ 2
Bubenheim	23	16	30	5	21	- 7	+ 11	2	4	- 2
Ehrenbreitstein	44	45	47	70	115	- 3	- 25	5	6	- 1
Niederberg	108	46	45	73	119	+ 63	- 27	14	9	+ 5
Asterstein	28	45	26	49	94	+ 2	- 4	5	14	- 9
Pfaffendorf	63	64	51	32	96	+ 12	+ 32	7	6	+ 1
Pfaffendorfer Höhe	20	44	30	17	61	- 10	+ 27	9	9	-
Horchheim	53	55	43	56	111	+ 10	- 1	4	19	- 15
Horchheimer Höhe	24	52	21	27	79	+ 3	+ 25	8	5	+ 3
Arzheim	19	19	27	21	40	- 8	- 2	6	3	+ 3
Arenberg	31	38	45	39	77	- 14	- 1	6	14	- 8
Immendorf	11	10	9	12	22	+ 2	- 2	2	6	- 4
Koblenz	2.450	2.085	2.170	2.085	4.170	+ 280	-	271	352	- 81

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 62: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen

Stadtteil	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten ³					
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	darunter				
						deutsch	ausländisch	männlich	weiblich	
	Anzahl		%		%					
Altstadt	252	73	179	71,0	5,8	5,5	6,7	6,7	4,8	
Mitte	80	26	54	67,5	2,6	2,6	2,8	3,1	2,1	
Süd/Stolzenfels *	240	83	157	65,4	4,5	3,6	7,9	2,7	3,8	
Oberwerth	11	4	7	64	1,1	0,9	5,1	1,3	0,9	
Karthause Nord	78	33	45	57,7	3,7	3,5	4,7	4,3	3,1	
Karhäuserhofgelände	23	11	12	52,2	1,8	1,2	6,4	1,6	2,0	
Karthause Flugfeld	153	43	110	71,9	4,4	3,6	7,1	4,5	4,4	
Goldgrube	190	45	145	76,3	6,3	4,9	11,1	6,2	6,6	
Rauental	202	67	135	66,8	5,9	4,8	8,7	6,7	5,2	
Moselweiß	88	35	53	60,2	3,7	2,8	7,4	4,7	2,8	
Lay	32	16	16	50	3,0	2,3	8,1	2,8	3,2	
Lützel	535	155	380	71,0	8,8	7,2	11,7	9,5	8,0	
Metternich	283	99	184	65,0	4,1	3,0	9,2	4,4	3,8	
Neuendorf	408	80	328	80,4	10,6	8,8	14,2	10,5	10,9	
Wallersheim	126	33	93	73,8	5,6	4,9	7,7	5,5	5,9	
Kesselheim	78	34	44	56,4	4,6	4,0	6,7	5,3	3,9	
Güls	103	31	72	69,9	2,6	1,9	7,5	3,2	2,1	
Rübenach	138	53	85	61,6	3,9	3,2	8,0	4,8	3,0	
Bubenheim	22	11	11	50,0	2,3	1,8	4,9	2,9	1,6	
Ehrenbreitstein	119	25	94	79,0	8,3	6,8	13,0	8,5	7,9	
Niederberg	170	61	109	64,1	7,5	4,0	18,4	8,3	6,9	
Asterstein	82	15	67	81,7	4,8	4,3	9,3	6,2	3,4	
Pfaffendorf	88	25	63	71,6	4,7	4,0	8,0	6,2	3,3	
Pfaffendorfer Höhe	102	35	67	65,7	5,9	4,3	15,4	6,3	5,5	
Horchheim	113	35	78	69,0	5,5	4,6	11,8	6,6	4,4	
Horchheimer Höhe	46	21	25	54,3	3,7	3,7	4,2	4,1	3,5	
Arzheim	19	9	10	52,6	1,5	1,1	6,1	1,3	1,7	
Arenberg	42	19	23	54,8	2,5	2,1	5,0	2,6	2,4	
Immendorf	12	6	6	50,0	1,6	1,4	5,1	1,3	1,8	
Koblenz	3.839	1.186	2.653	69,1	5,1	4,0	9,3	5,6	4,6	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

* Aufgrund der geringen Fallzahlen für Stolzenfels werden von der Bundesagentur für Arbeit die Daten für Süd und Stolzenfels zusammengefasst

Abb. 63: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 30.09.2023

Stadtteil	Empfängerinnen und Empfänger			Betroffenheitsquoten ³ nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-jährige und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Altstadt	626	508	118	22,2	10,0	10,4	11,0
Mitte	184	144	40	7,1	4,4	3,9	4,6
Süd/Stolzenfels*	595	485	110	15,1	7,5	5,5	7,9
Oberwerth	30	19	11	3,4	1,5	2,1	1,9
Karthause Nord	158	118	40	6,6	4,9	4,0	4,9
Karhäuserhofgelände	59	50	9	4,7	3,2	1,0	2,7
Karthause Flugfeld	609	487	122	18,1	9,6	6,6	10,3
Goldgrube	734	472	262	21,3	13,0	18,9	15,5
Rauental	730	484	246	22,4	11,9	16,3	14,1
Moselweiß	276	220	56	15,9	7,3	5,5	8,0
Lay	71	63	8	10,6	3,5	1,4	3,9
Lützel	1.787	1.468	319	37,0	17,7	16,1	20,2
Metternich	693	560	133	11,5	6,8	4,2	6,7
Neuendorf	1.452	1.215	237	39,1	22,6	18,0	24,7
Wallersheim	399	325	74	22,7	10,4	7,8	11,4
Kesselheim	190	152	38	13,5	6,6	5,3	7,2
Güls	276	227	49	7,5	4,7	2,4	4,5
Rübenach	345	314	31	13,3	6,3	2,1	6,5
Bubenheim	64	52	12	8,6	4,1	2,5	4,4
Ehrenbreitstein	352	279	73	28,0	16,3	14,0	17,3
Niederberg	387	351	36	16,1	12,6	3,7	11,5
Asterstein	240	187	53	13,8	8,5	4,2	8,1
Pfaffendorf	200	168	32	9,6	7,8	2,8	6,9
Pfaffendorfer Höhe	266	222	44	14,9	8,9	5,8	9,4
Horchheim	250	190	60	13,7	8,3	3,7	7,7
Horchheimer Höhe	126	80	46	11,4	5,3	6,8	6,3
Arzheim	64	60	4	5,8	3,6	0,2	3,1
Arenberg	159	139	20	10,2	6,3	1,7	5,6
Immendorf	25	21	4	3,3	2,4	0,3	1,9
Koblenz	11.371	9.079	2.292	17,8	9,3	6,9	9,9

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

* Aufgrund der geringen Fallzahlen für Stolzenfels werden von der Bundesagentur für Arbeit die Daten für Süd und Stolzenfels zusammengefasst

10. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einer Hochzahl von ¹ bis ¹⁶ gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

¹ Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

² Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

³ Betroffenheitsquoten

Quotient aus der Zahl von Personen einer definierten Gruppe und der Zahl von Personen einer Bezugsgruppe. In der Regel bezieht sich die Betroffenheitsquote auf eine bestimmte Altersgruppe der Gesamtbevölkerung. Beispiel: Die Betroffenheitsquote zur Arbeitslosigkeit ergibt sich aus der Zahl der Arbeitslosen bezogen auf den Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

⁴ Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Seniorinnen und Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

⁵ Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

2015 kam es zu einer Revision der Statistik. Der Personenkreis wurde erweitert.

Nähere Informationen unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitssuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitssuchende-SGBII-Nav.html>

⁶ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Vierten Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

⁷ Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

⁸ Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerberinnen und -bewerber und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerberinnen und -bewerber in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

9 Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder unter 18 den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist. Ab deren Volljährigkeit wird dieses Merkmal entfernt. Dies erklärt auch den sprunghaften Rückgang der Quoten in den Altersgruppen 18plus.

10 Mobilitätsindex

Der Mobilitätsindex bezeichnet die Zahl der Wanderungsvorgänge in einem Quartal bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

11 Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen, handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studierendenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

12 Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Kassenkredite. Bis zum Jahresabschluss des Haushalts sind die Daten als „vorläufig“ zu betrachten.

13 Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

14 Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),

- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),
- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

15 Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht.

16 Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärterinnen und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.